



Projektgruppe Entomologie
(ehem. Deutsches Entomologisches Institut)

Jahresbericht 1993

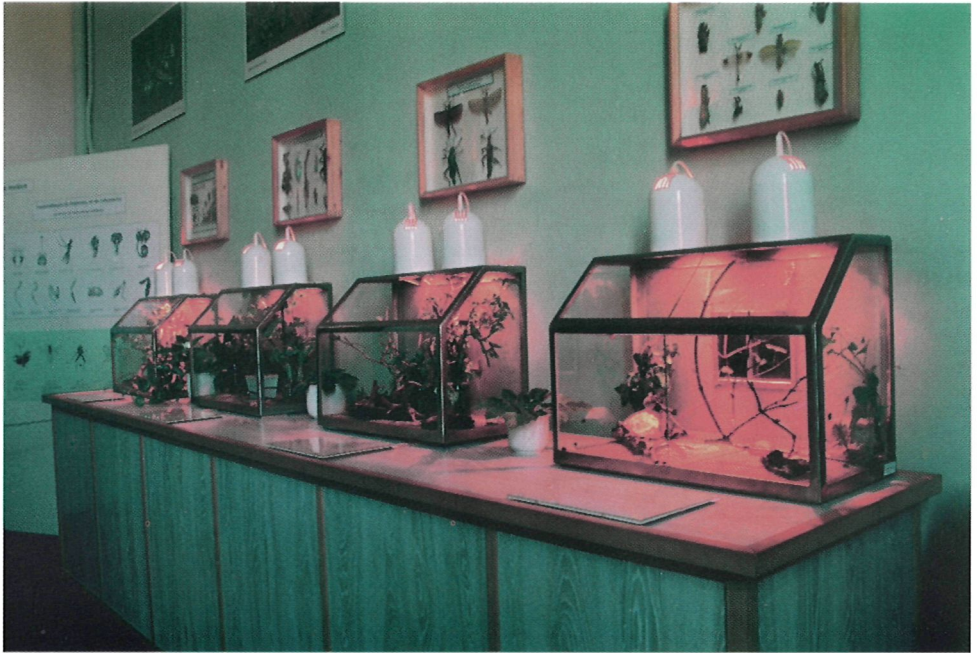


Abb. 1: Ausstellungsraum zur Mannigfaltigkeit der Insekten mit Schaukästen und Insektarien.

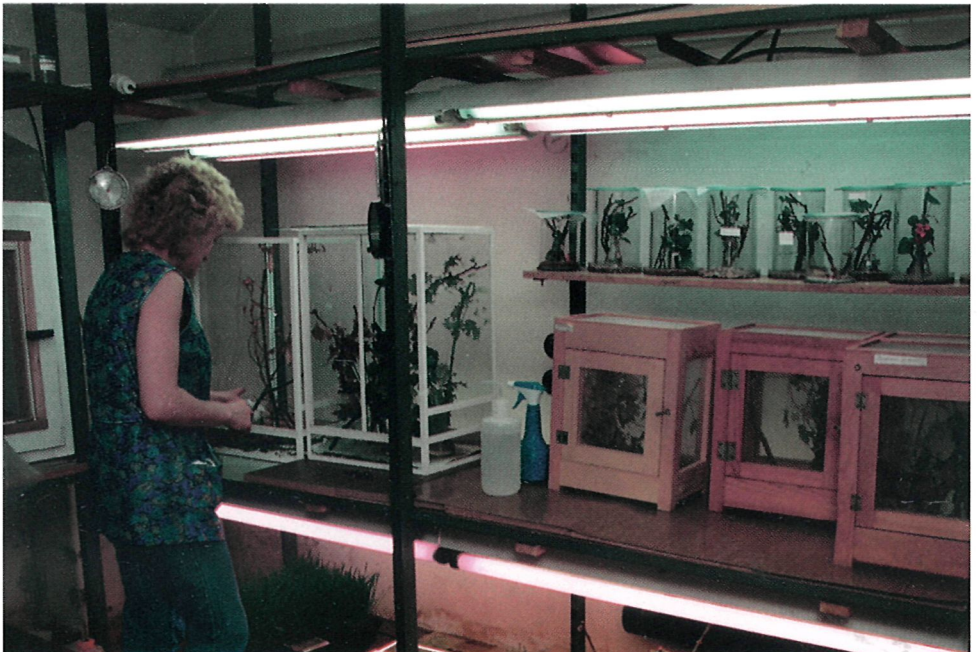
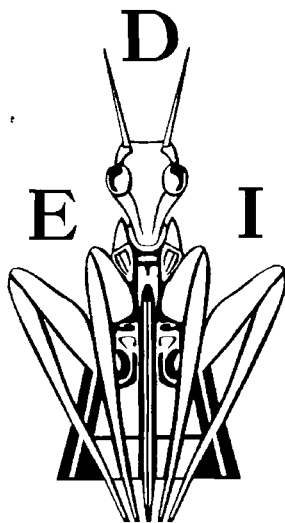


Abb. 2: Der Zuchtroom für die Ausstellung.

Titel: Institutsgebäude der Projektgruppe Entomologie, erbaut 1874-76 für die Forstakademie nach Entwürfen des Architekten Geheimrat CORNELIUS und unter Aufsicht des Oberbarnimer Kreisbaumeisters DÜSTERHAUPT. Ansicht von der Schicklerstraße.



Jahresbericht

1993

**der Projektgruppe Entomologie
»Deutsches Entomologisches Institut«**

Eberswalde, 1994

Herausgeber

Projektgruppe Entomologie
»Deutsches Entomologisches Institut«
in der Fachhochschule Eberswalde
Prof. Dr. J. OEHLKE
Schicklerstraße 5

16225 Eberswalde

Bearbeiter:

Prof. Dr. J. OEHLKE
Prof. Dr. H. H. DATHE
Dr. R. GAEDIKE
Dr. E. GROLL
F. MENZEL
Dr. K. ROHLFIEN
Dr. A. TAEGER
Dr. M. WESTENDORFF
Dr. L. ZERCHE
J. ZIEGLER

Redaktion und Layout:

Dr. K. ROHLFIEN, C. GRUNOW, Dr. A. TAEGER
Akademie-Verlag, Berlin;
(Einband) DTP Studio Actio Service, Eberswalde

Eberswalde, im Mai 1994. - 40 S., 7 Abb.

1. Vorwort	4
2. Mitarbeiter	7
3. Aufgaben	8
4. Finanzierung	9
5. Bauliche, denkmalpflegerische und sicherheitstechnische Maßnahmen	10
6. Technische Ausstattung	10
7. Einsatz der Computertechnik	11
8. Wissenschaftliche Kooperation	11
9. Wissenschaftliche Arbeit	17
9.1. Phylogenetisch-systematische, zoogeographische und evolutionsbiologische Grundlagenforschung :	17
9.2. Biozönoseforschung und Inventarerkundung	22
9.3. Fernost-Expedition 1993	25
9.4. Bibliographische und entomohistorische Arbeiten	27
10. Bibliothek	29
11. Sammlungsbetreuung	31
12. Öffentlichkeitsarbeit	32
13. Publikationsverzeichnis	38

1. Vorwort

Die wichtigste Aufgabe für das Jahr 1993 bestand in der weiteren Stabilisierung der Arbeitsmöglichkeiten der Projektgruppe und der Vervollständigung bzw. Erweiterung wissenschaftlicher Fragestellungen. Dazu trugen vor allem vertragliche Bindungen mit dem *Landesumweltamt des Landes Brandenburg*, der *Landesanstalt für Großschutzgebiete* und dem *Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin* bei. Ebenso erfuhren die Unterstützungen durch die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* für verschiedene Projekte und für die Förderung der Fachbibliothek ihre Fortsetzung. Ganz besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des *Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg*, die die Bemühungen um drei wesentliche Förderprojekte in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Projektleitung unterstützten und damit die nicht mehr möglichen Bundesförderungen ausglich. Nicht zuletzt haben persönliche Gespräche mit Wissenschaftsminister H. ENDERLEIN, mit dem Vorsitzenden des Wissenschaftsrates, Prof. Dr. NEUWEILER, und mit dem Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Prof. Dr. FRÜHWALD, zu einem besseren Verständnis für unsere Sorgen und Nöte beigetragen.

Zur weiteren Verwirklichung der 1991 beschlossenen Empfehlung des Wissenschaftsrates wurden darüber hinaus Gespräche mit dem Wissenschaftssenator Berlins, Prof. Dr. ERHARDT, der Präsidentin der Humboldt-Universität, Prof. Dr. DÜRKOPP, und der Leitung des Naturkundemuseums Berlin, vertreten durch Dr. DAMASCHUN, geführt. Ständiger Kontakt bestand, wie schon in den Vorjahren, zum Direktor des Partnerinstituts *Forschungsinstitut und Naturmuseum Alexander Koenig* in Bonn, Prof. Dr. NAUMANN, der gleichzeitig Mitglied der Struktur- und Berufungskommission des Fachbereiches Biologie des Museums für Naturkunde Berlin war.

Wenn auch noch kein Vertragsabschluß zu einem langfristigen Projekt beim *Bundesministerium für Forschung und Technologie* über „Regionale und jahreszeitliche Verfügbarkeit von Arthropoden ...“ sowie zu einem Projektantrag „Hummelatlas Brandenburgs“ beim *Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung* erreicht werden konnte, so wurden doch wichtige Erfahrungen über die Wissenschaftslandschaft der Bundesrepublik Deutschland gesammelt.

Besonderer Wert wurde von der Projektleitung wieder auf die Unterstützung von Freizeitentomologen, insbesondere in Zusammenarbeit mit den anerkannten Naturschutzverbänden, gelegt. Fachtagungen und direkte Kontakte mit dem *Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit* wurden genutzt, um Vorschläge für immer noch fehlende Verwaltungsvorschriften zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) einzubringen.

Die Gründung des *Vereins der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts* e.V. war ein Schritt, um die Traditionen des vor über 100 Jahren gegründeten „Deutschen Entomologischen National-Museums“, des späteren „Deutschen Entomologischen Instituts“, wieder aufleben zu lassen. Die Anregungen dazu kamen von in- und ausländischen Wissenschaftlern und Freizeitentomologen, vor allem auch in Anbetracht des Namensverbotes „Deutsches Entomologisches Institut“ und anderer Repressalien während der DDR-Zeit.

Eine besondere Herausforderung für die Leitung und für alle Mitarbeiter stellte die Tatsache dar, daß die bisherige Förderung im Rahmen des Wissenschaftler-Integrations-Programms mit Jahresende bei *KAI* e.V. auslief und somit ein Integrationspartner für die Projektgruppe erforderlich wurde. Da nach gründlichen Überlegungen die *Humboldt-Universität zu Berlin* nicht in Frage kam und im Land Brandenburg entsprechende naturwissenschaftliche Fakultäten an den Universitäten fehlten, wurden die bereits bestehenden kooperativen Beziehungen zur neu gegründeten *Fachhochschule Eberswalde* genutzt, um eingehende Gespräche zu führen. Es ist dem Gründungsrektor der *Fachhochschule Eberswalde*, Prof. Dr. WOLFF, dem Gründungsdekan des Fachbereiches Landschaftsnutzung und Naturschutz, Prof. Dr. SCHMIDT, den Bemühungen von Dr. KRAUTH von *KAI* e.V., dem *Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur* und Herrn Dr. FABICH vom Forschungsverbund zu verdanken, daß den Vorgesprächen bald die reale Umsetzung folgte.

Nicht unproblematisch gestaltete sich dabei für mich die Bewerbung an der *Fachhochschule Eberswalde*, Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz und schließlich die Ernennung zum Professor für „Angewandte Tierökologie“. Die neuen Aufgaben ließen sich mit einer direkten Leitung der umfangreichen Projektgruppe, die durch Förderprojekte erweitert war (insgesamt 33 Mitarbeiter und weitere durch Werkverträge verbundene Spezialisten), nicht vereinbaren. So wurde nach erfolgter Berufung ab 01.12.1993 der seit langem auf entomologischem Gebiet tätige Zoologe, Prof. Dr. H. H. DATHE, als Leiter der Projektgruppe eingesetzt.

Mein persönlicher Dank gilt allen Mitarbeitern der Projektgruppe Entomologie für ihren oft selbstlosen Einsatz, für das immer vorhandene Vertrauen und für den Willen, eine international anerkannte Bibliothek, Sammlung und Forschungsbasis der Bundesrepublik Deutschland zu erhalten. Mit Rat und Tat will ich auch der neuen Leitung zur Seite stehen, um die Empfehlungen des Wissenschaftsrates Realität werden zu lassen.

Eberswalde, im Mai 1994

Prof. Dr. JOACHIM OEHLKE



Abb. 4: Der scheidende und der neue Leiter der Projektgruppe Entomologie, Prof. Dr. J. OEHLKE (links) und Prof. Dr. HOLGER H. DATHE (rechts)

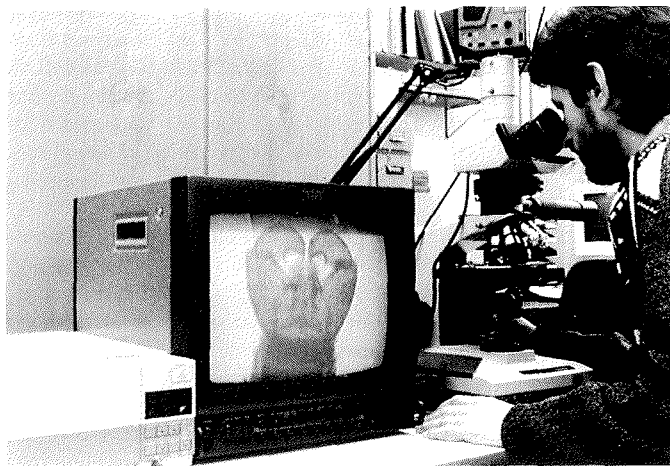


Abb. 5: Mikroskopiereinrichtung zur Untersuchung von Feinstrukturen; bei der Arbeit: F. MENZEL

2. Mitarbeiter

Wissenschaftliche Mitarbeiter

OEHLKE, Prof. Dr. JOACHIM: Projektleiter (bis 30.11.1993), Sektion Hymenoptera, Chefredakteur der „Beiträge zur Entomologie“

DATHE, Prof. Dr. habil. HOLGER H.: Projektleiter (ab 01.12.1993), Sektion Hymenoptera

BROEN, Dr. habil. BODO VON : Inventarforschung, Monitoring, Arachnida (ab Juni 1993)

GAEDIKE, Dr. REINHARD: Arbeitsgruppenleiter Bibliothek und Bibliographie, Sektion Lepidoptera

GROLL, Dr. ECKHARD: Sektion Hemimetabola, Programmierung

KROEL, DAGMAR: Literaturrecherchen, wissenschaftliche Dokumentation, Sachkatalog der Bibliothek

MENZEL, FRANK: Sektion Diptera

ROHLFIEN, Dr. KLAUS: Bibliographie/Entomohistorie, verantwortlicher Redakteur der „Beiträge zur Entomologie“ u.a. Publikationen

SOMMER, MATHIAS: Inventarforschung, Monitoring, Coleoptera

TAEGER, Dr. ANDREAS: Arbeitsgruppenleiter Forschung, Sektion Hymenoptera

WESTENDORFF, Dr. MAGDALENE: Inventarforschung, wissenschaftliches Management

ZERCHE, Dr. LOTHAR: Sektion Coleoptera

ZIEGLER, JOACHIM: Sektion Diptera

Wissenschaftlich-technische, bibliothekarische und technische Mitarbeiter

BEHNE, LUTZ : Sektion Coleoptera, Insektenzucht

BISCHOFF, BERND: Sektion Hymenoptera, vom 08.11.1993-31.12.1993

BLECH, HELGA: Sektion Diptera, teilzeitbeschäftigt

EWALD, BIRGIT : Zeichnerin, Sektion Diptera

FRAMKE, HOLGER: Versuchstechniker

GAEDIKE HANNELORE: Sektion Hemimetabola, teilzeitbeschäftigt

GRUNOW, CORNELIA: Entomohistorie, Sachkatalog, Redaktion

HALLER, JUTTA: Haushaltssachgebietsleiterin

KASTEN, DIANA: Sektion Hymenoptera

Kliche, Christiane: Ausstellungswesen, pädagogische Betreuung

KÖSELING, BÄRBEL: Sekretariat

KUTZSCHER, CHRISTIAN: Sektion Lepidoptera, Ausstellungswesen, Öffentlichkeitsarbeit

MOEBERT, JUTTA: Bibliothekshilfskraft

MORGENSTERN, INGEBURG: Bibliothekarin, teilzeitbeschäftigt

SCHIELE, MONIKA: Bibliotheksassistentin

SCHWEBS, ROSWITHA: Ausstellungswesen, Insektenzucht, ab 10.06.1993, teilzeitbeschäftigt

STEINBORN, DAGMAR: Sektion Hymenoptera, Insektenzucht

STORKAN, BRIGITTE: Projektbearbeiterin, Personalwesen

WEHRENS, HELGA: bibliothekarische Reproduktionen

WIELAND, MONIKA: Technische Hilfskraft

WIESE, BRIGITTE: entomologische Inventarisierung und Monitoring

Weitere auf der Basis von Werkverträgen mit der Projektgruppe verbundene Fachleute werden im Bericht genannt.

3. Aufgaben

Projektleitung Sekretariat, Verwaltung		
Forschung	Bibliothek / Redaktion	Förderprojekte
Sektionen / Kustodiate • Coleoptera • Diptera • Hemimetabola • Hymenoptera • Lepidoptera • Bibliographie und Entomohistorie Schwerpunkte • Phylogenetische Systematik • Zoogeographie • Inventarforschung • Arten- und Habitatschutz • Bibliographie • Entomohistorie • Serviceleistungen (Auskünfte, internationaler Leihverkehr, Determinationen) • Lehre / Weiterbildung • Ausstellung (Führungen, Konzeption)	Bibliothek • Sammelschwerpunkt Entomologie • Erwerbung / Tausch • Erschließung • Serviceleistungen (Auskünfte, Leihgaben, Kopien, Lesesaalbetreuung,) • Archivverwaltung • Literaturvermittlung Redaktion • <i>Beiträge zur Entomologie</i> • <i>Nova Supplementa Entomologica</i> • Veröffentlichungen • Rezensionen	Inventarforschung • Inventarforschung im Land Brandenburg • Habitat- u. Artenschutz Sacherschließung der Bibliotheksbestände • Sachkatalog • Recherchen • Archiverschließung Ausstellung • Präsentation • Umweltbildung • Tierhaltung / Zucht • Führungen ARTDAT • Faunistische Datenbank

4. Finanzierung

Im Rahmen des **Wissenschaftlerintegrationsprogramms** wurde die Projektgruppe Entomologie durch die *Koordinierungs- und Aufbau- Initiative für die Forschung in den Ländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (KAI) e.V.* bis zum Ende des Jahres finanziert. Dies betraf acht Wissenschaftler und acht Stellen für wissenschaftlich-technische Angestellte. Die zur Verfügung gestellten Sachmittel, ausschließlich für Forschungszwecke einsetzbar, betreute eine Verwaltungshilfe leistende Einrichtung. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern von KAI e.V., insbesondere mit dem Referenten, Herrn Dr. SCHMICKL, gestaltete sich sachkundig und vertrauensvoll.

Für die Durchführung weiterer Forschungsaufgaben, zur Erhaltung und zum gezielten Ausbau der Insektensammlungen und der international bedeutsamen entomologischen Spezialbibliothek sowie zur Finanzierung der Institutszeitschriften wurden zusätzliche Mittel erforderlich.

So gewährte das **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg**, befristet für 1993, eine Förderung für drei Projekte:

1. „Wissenschaftliche Untersuchungen zur Ermittlung repräsentativer Gliedertierarten bzw. -gruppen für ausgewählte Ökosystemtypen des Landes Brandenburg“ (147,45 TDM),
2. „Quantitative und qualitative Erfassung von Gliedertieren in ausgewählten Gebieten des Landes Brandenburg“ (227,24 TDM),
3. „Formal- und Sacherschließung sowie Bestandsführung der Entomologischen Bibliothek“ (212,59 TDM).

Zwischen dem Land Brandenburg, vertreten durch das **Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung**, und der Projektgruppe Entomologie wurden Werkverträge zur Fortsetzung gutachterlicher Tätigkeit, zur Vorbereitung von Pflege- und Entwicklungsplänen im Rahmen des Verbundvorhabens „Naturschutzmanagement in der offenen agrargenutzten Kulturlandschaft“ und zur „Zusammenstellung von Daten zum Vorkommen von Arthropodenarten der Roten Liste gefährdeter Tiere in Brandenburg“ abgeschlossen (81,78 TDM).

Ebenso kam ein Werkvertrag zwischen der **Forstlichen Forschungsanstalt e.V.** Eberswalde und der Projektgruppe zu Teilleistungen innerhalb des Projektes „Untersuchungen des Schädlings- und Nützlingsaufkommens in den Berliner Forsten“ zustande (7,8 TDM).

Um die 1992 eröffnete Ausstellung fortzusetzen und weiter auszubauen, wurde eine **Arbeitsbeschaffungsmaßnahme** „Öffentliche Ausstellung über Formenvielfalt, ökologische Bedeutung, Schutz und Literatur über Insekten als artenreichste Tiergruppe der Erde“ mit Unterstützung des Bürgermeisters der Stadt Eberswalde beantragt und nach Bewilligung durchgeführt (65,0 TDM).

Auch in diesem Jahr erhielt die Bibliothek von der **Deutschen Forschungsgemeinschaft** aus dem Förderprogramm für Spezialbibliotheken mit überregionaler Bedeutung eine Zuwendung zur Bestandslückenergänzung (32,0 TDM).

Der Gesamthaushalt betrug im Jahr 1993 ca. 2,14 Millionen DM, davon wurden direkt für Forschungszwecke 1,8 Mill. DM ausgegeben. An Bewirtschaftungsmitteln standen 100 TDM zur Verfügung.

Der am 23.09.1993 gegründete *Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e.V.* erhielt zweckgebunden Spendenmittel in Höhe von 4.205,- DM. Aus diesen Mitteln förderte er auch die Herausgabe dieses Jahresberichtes.

5. Bauliche, denkmalpflegerische und sicherheitstechnische Maßnahmen

Nachdem in den Jahren 1991-1992 Zuwendungen für umfassende Maßnahmen der Instandsetzung des Institutsgebäudes, verbunden mit denkmalpflegerischen Aktivitäten (Dachneudeckung, Regenwasserablaufsystem, Balkonsanierung, Restaurierung der Balkonbrüstung, Fenster für drei Arbeitsräume und eine Sammlung) vom Bund, vom Land Brandenburg und von der Kreisverwaltung Eberswalde erteilt wurden, standen 1993 keine Fördermittel zur Instandsetzung bzw. zum Nachbau von Fenstern zur Verfügung. So mußten weiterführende und dringend erforderliche bauliche Maßnahmen unterbleiben.

Da das denkmalgeschützte Gebäude in die Verantwortung der Fachhochschule Eberswalde überging, werden durch sie in Zukunft die für die Werterhaltung und Instandsetzung notwendigen Mittel beantragt und die Arbeiten veranlaßt.

6. Technische Ausstattung

Computertechnik

Gegenwärtig verfügt die Projektgruppe Entomologie über eine gute Ausstattung.

Vorhanden sind:

19 Computerarbeitsplätze (zwei PC mit 80286er, zwölf PC mit 80386er und fünf PC mit 80486er Prozessor), alle mit strahlungsarmen VGA-Farbmonitoren, insgesamt 15 Drucker (drei Nadel-, acht Tintenstrahl-, zwei Farbtintenstrahl- und zwei Laserdrucker). Weiterhin gehören zur Peripherie ein Flachbett- und ein Hands Scanner, ein CD-ROM-Laufwerk und ein Magnetband-Streamer.

Ein weiterer 80286er Computer mit einem Lernprogramm zum Umweltschutz und einem entomologischen Quiz steht in der Ausstellung vor allem für junge Besucher bereit.

Optik

Die Ausrüstung mit qualitativ hochwertigen Auflichtmikroskopen wurde durch fünf neue Geräte Askania Citoval 2 mit Zubehör und den Ankauf von drei gebrauchten Geräten erweitert. Damit ist jetzt eine bedarfsgerechte Ausstattung an Präpariermikroskopen für alle Mitarbeiter und Gastwissenschaftler gesichert. Der Gerätetyp Citoval, ein Binokular mit Zoom-Optik, ist seit Jahren Standardausrüstung im Hause.

Für Feinstrukturuntersuchungen stehen ein Durchlichtmikroskop Olympus BHS und ein SZH10-Binokular mit einer Videoeinrichtung von Panasonic und ein Sofortprinter zur Verfügung.

Weitere Ausstattung

Für Lehr- und Bildungsveranstaltungen im Rahmen der Ausstellung sind verschiedene Projektoren (Projektor Rollei 66, Großbildprojektor, Dia-Projektor Paximat Multimag 250 CI-AF, Polyux portable, Videorecorder Sony), eine Philips Video-Camera S-VHS mit Zubehör und vier Ausstellungsvitrinen angeschafft worden.

Für die Einrichtung eines Laborarbeitsplatzes war der Kauf von drei Laborschränken und einem Abzug Toxicap 1000 C-AS notwendig.

Die Anschaffung von zwei Präparateschränken bildete die Voraussetzung für weitere Umordnungsarbeiten in der Dipterensammlung. Weiterhin wurden fünf neue Sammlungsschränke einschließlich der Sammlungskästen für die Coleopterensammlung gekauft.

Außerdem sind Schachteln für die Neuaufstellung der Sammlung nach dem Washingtoner System erworben worden. In den kommenden Jahren sollen die Sammlungen Coleoptera, Diptera, Hemimetabola, Hymenoptera und Lepidoptera mit diesem System, welches sich weltweit bewährt hat, ausgestattet werden.

7. Einsatz der Computertechnik in der Forschung

Schwerpunkt war der Aufbau von **Datenbanken**:

1. zur Darstellung und Bearbeitung der Systematik der Insekten
2. zur Erschließung und Katalogisierung von Quellen entomologischer Veröffentlichungen aus der ganzen Welt
3. zur Sammlung entomofaunistischer Daten für das Land Brandenburg, insbesondere für das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
4. zur Erarbeitung zahlreicher Kataloge, Listen und zur Sacherschließung.

So konnten alle im vergangenen Jahr betreuten zusätzlichen Projekte über Datenbanken computergestützt bearbeitet und die dabei anfallenden Daten erfaßt, gespeichert und ausgewertet werden.

Gemeinsam mit den Landesumweltämtern von Brandenburg und Sachsen-Anhalt wird seit 1993 das Erfassungsprogramm ARTDAT für Wirbellose zur Inventarforschung entwickelt. Das angestrebte Ziel dieses Projektes ist es, ein für möglichst alle deutschen Bundesländer kompatibles, die Systematik der Insekten dynamisch abbildendes und nutzerfreundliches Programmsystem zu schaffen.

Über die einzelnen Leistungen zum Aufbau von Datenbanken wird auch in den Abschnitten 9.1. bis 9.3. berichtet.

8. Wissenschaftliche Kooperation

Für die wissenschaftliche Arbeit ist die arbeitsteilige Zusammenarbeit mit anderen Instituten, Museen und Privatpersonen aus dem In- und Ausland unerlässlich. Diese Zusammenarbeit umfaßt die Mitarbeit in nationalen und internationalen Fachgesellschaften, die gemeinsame Arbeit an Forschungsprojekten, die Teilnahme an Tagungen, den Besuch von anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, die Umsetzung von Kooperationsverträgen mit anderen Forschungsinstituten und Museen, die Materialausleihe, die Vorbereitung und Durchführung von Expeditionen und Forschungsreisen sowie die Betreuung von Gastwissenschaftlern.

Die Mitarbeiter sind traditionell in nationalen und internationalen **Fachgesellschaften** verankert. So ist die Projektgruppe Entomologie korporatives Mitglied der *Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* (DGaaE). Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter sind außerdem Einzelmitglieder dieser Gesellschaft. Dort beteiligen sie sich aktiv an der Arbeit der Arbeitsgruppen Parasitoide, Diptera, Coleoptera, Systematik, bereichern Arbeitstagungen durch ihre Beiträge und übernehmen organisatorische und koordinative Aufgaben.

Über seine Mitgliedschaft im nationalen Komitee zur Vorbereitung des XIV. *Internationalen Symposiums über Entomofaunistik in Mitteleuropa* ist Prof. Dr. J. OEHLKE in die vorbereitenden Tätigkeiten dieses bedeutenden Kongresses einbezogen.

Die Wissenschaftler sind Ansprechpartner für die *European Society of Entomologists*.

Dr. A. TAEGER, Prof. Dr. H. H. DATHE und Prof. Dr. J. OEHLKE sind Mitglieder der *International Society of Hymenopterists*.

Einen besonderen Kontakt pflegen die Mitarbeiter zur *Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum* in Linz, wo alljährlich dem hymenopterologischen Arbeitstreffen eine besondere Bedeutung zukommt.

Die wissenschaftliche Unterstützung der entomologischen Fachorgane des **Naturschutzbundes Deutschland** (NABU) bildete einen weiteren Schwerpunkt. Dazu trug besonders die Mitarbeit im *Bundesfachausschuß* durch Prof. Dr. J. OEHLKE als *Stellvertretender Vorsitzender* bei, der gleichzeitig den Zentralen Arbeitskreis Hymenoptera leitet.

Auf der Ebene des Landesbeirates und des Landesfachausschusses Entomologie sind Mitarbeiter des Instituts aktiv tätig (Prof. Dr. J. OEHLKE, Dr. A. TAEGER).

Auch auf lokaler Ebene haben die Mitarbeiter der Projektgruppe im Rahmen der Fachgruppe Entomologie des Naturschutzbundes unter der Leitung von Dr. L. ZERCHE alles getan, neue Interessenten zu gewinnen und Freizeitforscher weiter zu motivieren und fachlich zu betreuen. Die vom Naturschutzbund unterstützten und vom Landesumweltamt im Auftrage des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung herausgegebenen *Roten Listen des Landes Brandenburg* werden durch wesentliche Beiträge der Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit Freizeitforschern kritisch ergänzt.

In der **Entomofaunistischen Gesellschaft** e.V. wurden die z.T. jahrzehntelangen Kontakte zu den auf dem Gebiet der Inventarerkundung und Systematik der Insekten arbeitenden Freizeitforscher weitergeführt oder neu geknüpft. Ziel war und ist die Fortsetzung der Arbeiten zur heimischen Fauna, um Grundlagen für eine spätere Fauna Deutschlands zu schaffen. Leitend tätig sind in dieser Gesellschaft Dr. R. GAEDIKE und J. ZIEGLER.

Prof. Dr. J. OEHLKE berät die **Zentrale Arbeitsgemeinschaft** „*Wirbellose im Terrarium*“.

In der **Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie** (DGfO) wurden für Dr. PETER DETZEL, der an einer umfassenden Orthopteren-Literaturdatenbank arbeitet, durch Dr. E. GROLL thematisch und systematisch erschlossene Literaturzitate bereitgestellt. Im Austausch konnten Quellennachweise übernommen und in die in der Projektgruppe entstehende Literaturdatenbank eingearbeitet werden.

Prof. Dr. J. OEHLKE hat im Berichtszeitraum weiterhin die Kontakte mit dem **Deutschen Museumsbund**, speziell seiner Sektion Naturwissenschaftliche Museen, gepflegt. Die Projektgruppe Entomologie wurde als DEI korporatives Mitglied.

Im Rahmen des **Partnerschaftsabkommens** mit dem *Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig* in Bonn und den zu dieser Kooperationsgemeinschaft gehörenden Einrichtungen *Museum für Naturkunde* der Humboldt-Universität zu Berlin und *Staatliches Museum für Tierkunde*, Dresden, haben sich die Direktoren über wissenschaftliche Planung, Koordinierung und Fördervorhaben in Bonn und Eberswalde mehrfach beraten. Zunehmend gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Naturkundemuseum Berlin nach den Empfehlungen des Wissenschaftsrates enger.

Zur wissenschaftlichen Bearbeitung, Verwaltung und intensiveren Nutzung unseres Materials blieben folgende Sammlungsteile **Dauerleihen**:

Collembola bei Prof. Dr. W. DÜNGER (Museum Görlitz); Mallophaga bei Dr. E. MEY (Museum Rudolstadt); Aphidae bei Dr. T. THIEME (Universität Rostock); Thysanoptera bei Dr. G. MORITZ (Universität Halle) und Prof. Dr. G. SCHLIEPHAKE (Köthen). Ausleihen aus diesem Material erfolgten über diese Spezialisten.

Für die **Realisierung des internationalen Forschungsprojektes** „Untersuchungen zur Biodiversität und zu Veränderungen der Evertebratenfauna der Paläarktis“ wurde in Abstimmung mit Wissenschaftlern einiger Länder der ehemaligen UdSSR sowie Österreichs ein Förderantrag erarbeitet und bei der EG- Organisation INTAS (International Association for the Promotion of Cooperation with Scientists from the independent States of the former Soviet Union) eingereicht.

Kooperationspartner der Projektgruppe Entomologie, die als Projektkoordinator fungiert, sollen folgende wissenschaftliche Einrichtungen werden:

1. Vladivostok: Entomologische Abteilung im Biologisch-Bodenkundlichen Institut der Fernöstlichen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der Russischen Föderation
2. Alma-Ata: Entomologisches Laboratorium im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften Kasachstans
3. St. Petersburg: Abteilung Systematik der Insekten im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Russischen Föderation
4. Kiev: Abteilung Systematik der Entomophagen im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Ukraine
5. Novosibirsk: Zoologisches Museum im Institut für Biologie der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der Russischen Föderation
6. Wien: Zweite Zoologische Abteilung im Naturhistorischen Museum, Österreich

Mit **Expeditionen** in den Fernen Osten der Russischen Föderation (siehe auch 9.3.) begann die langfristig angelegte Zusammenarbeit zwischen den Wissenschaftlern der Projektgruppe Entomologie und denen der oben genannten Institutionen. So haben z.B. Dr. E. GROLL und Dr. S. YU. STOROZHENKO, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Biologisch-Bodenkundlichen Institutes der Fernöstlichen Abteilung der AdW der Russischen Föderation in Vladivostok, Dr. A. TAEGER und Dr. S. A. BELOKOBYLSKIJ (St. Petersburg) bereits konkrete Absprachen zu gemeinsamen Forschungsthemen über Systematik, Faunistik und Zoogeographie getroffen. Die Fernost-Expeditionen der Projektgruppe wurden bereits zur intensiven Vorbereitung dieser Untersuchungen genutzt.

F. MENZEL, Dr. L. ZERCHE und J. ZIEGLER arbeiteten für eine Woche in der „Paul E. Tratz-Forschungsstation“ des *Hauses der Natur*, Salzburg, an der Großglockner-Hochalpenstraße im Nationalpark „Hohe Tauern“.

Prof. Dr. J. OEHLKE unternahm biologische Informations- und Sammelreisen nach Nicaragua und in die ariden Gebiete Israels.

Die Mitarbeiter beteiligten sich intensiv an **weiteren internationalen Projekten**, so Dr. R. GAEDIKE an der geplanten „Checklist of the animal species of Italian fauna“, die vom *Comitato scientifico per la fauna d'Italia* in Padua erarbeitet wird. Sie bezieht sich auf die Bearbeitung der Familien Epermeniidae, Acrolepiidae, Douglassiidae und Tineidae und erfolgt in Zusammenarbeit mit Dr. G. BALDIZZONE, Asti, und Prof. P. PASSERIN D'ENTRÉVES, Museo ed Istituto di Zoologia Sistemica, Torino.

Die Zusammenarbeit zwischen Dr. R. GAEDIKE und Dr. G. PETERSEN, Berlin, über Fragen der Systematik und Nomenklatur, Zoogeographie und Faunistik der Tineidae wurde auch 1993 fortgesetzt.

Die wissenschaftliche Bearbeitung von Familien der Symphyta durch Dr. A. TAEGER erfolgte in Kooperation mit N. SPRINGATE, Genf.

In- und ausländische Gastforscher und Besucher

Eine große Anzahl in- und ausländischer Gastwissenschaftler und Besucher hat 1993 die Projektgruppe aufgesucht. Neben der wissenschaftlichen Kommunikation mit den Fachkollegen bestand wieder besonderes Interesse, in den Sammlungen und in der Bibliothek zu arbeiten. So gab es folgende ein- bis mehrtägige Arbeitsbesuche in den Sammlungen der Kustodiate: Coleoptera 33, Diptera 11, Hemimetabola 4, Hymenoptera 14, Lepidoptera 36. Insgesamt haben 101 Fachkollegen in den Sammlungen gearbeitet.

Über einen längeren Zeitraum arbeiteten in den Sammlungen:

Frau Prof. Dr. E. P. NARTSHUK, Zoologisches Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften, **St. Petersburg** (Rußland); Prof. Dr. W. MOHRIG, **Greifswald** (BRD); Dr. A. STARK, Universität **Lüneburg** (BRD); S.-I. ERLACHER und K. METZNER, Universität **Leipzig** (BRD); H. WENDT, Naturkundemuseum der Humboldt-Universität **Berlin** (BRD); K. HELLER, Christian-Albrechts-Universität **Kiel** (BRD); M. JASCHHOF und F. RÖSCHMANN, Ernst-Moritz-Arndt-Universität **Greifswald** (BRD); U. KALLWEIT, Staatliches Museum für Tierkunde **Dresden** (BRD); J. DANIELZIK, **Bottrop** (BRD); K. GRASER, **Magdeburg** (BRD); J. KULBE, **Greifswald** (BRD); Dr. M. CAMPBELL, Centre for Land & Biological Resources Research, **Ottawa** (Kanada); M. KAHLEN, **Hall** in Tirol (Österreich); Prof. Dr. G. S. MEDVEDEV und Dr. B. A. KOROTYAEV, Zoologisches Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften, **St. Petersburg** (Rußland); Dr. K. ZWACKHALS, **Leiden** (Niederlande).

Aufenthalte der Mitarbeiter in anderen wissenschaftlichen Einrichtungen (Museen, Archiven) zur Durchführung von Forschungsarbeiten

Muséum National d'Histoire naturelle, **Paris** (Dr. R. GAEDIKE, Arbeit in der Sammlung).
Ernst-Moritz-Arndt-Universität **Greifswald**, (F. MENZEL, Arbeit in der Sammlung MOHRIG)
Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, **Berlin** (Dr. L. ZERCHE, J. ZIEGLER)
Schlesisches Landesmuseum **Opava** (Dr. L. ZERCHE, Arbeit in der Coleopterensammlung)
Sammlung W. Braun, **Tübingen** (L. BEHNE)
Sammlung J. Fremuth, **Hradec Králové** (L. BEHNE)
Muséum d'Histoire naturelle **Genève** (Dr. L. ZERCHE, Arbeiten in den Sammlungen)
Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, **Berlin** (Dr. K. ROHLFIEN, Arbeit im Archiv)

Liste von Institutionen und Privatpersonen, mit denen wissenschaftliche Kontakte bestehen (Auswahl)

Institutionen, mit denen 1993 zusammengearbeitet wurde:

Universita degli studi dell' **Aquila**; Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Berlin; Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, **Berlin**; Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, **Bonn**; Lehrstuhl für Zoologie der Comenius-Universität, **Bratislava**; Institut Royal des Sciences naturelles de Belgique, Brüssel; Natural History Museum and Institute, **Chiba**; Field Museum of Natural History, **Chicago**; Institute of Biological Control, **Delémont**; Staatliches Museum für Tierkunde, **Dresden**; Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, **Eberswalde**; Landesanstalt für Großschutzgebiete, **Eberswalde**; Naturkundemuseum, **Erfurt**; Museo Zoologico dell'Università „La Specola“, **Florenz**; Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg, **Frankfurt/M.**; Muséum d'Histoire naturelle, **Genf**; Departamento de Biología Animal y Ecología, Universität **Granada**; Zoologisches Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, **Greifswald**; Forschungsstelle für Ökosystemforschung und Ökotechnik der Christian-Albrechts-Universität zu **Kiel**; Naturschutzbund Deutschlands, **Kornwestheim**; **Kyoto** University, Department of Zoology; The Natural History Museum, **London**; Universidad Complutense, Facultad de Biología, Catedra de Entomología, **Madrid**; Museo Civico di Storia Naturale, **Mailand**; The **Manchester** Museum; **Milwaukee** Public Museum; Palaeontologisches Institut und Museum, **Moskau**; Zoologisches Museum der Staatlichen Lomonossov-Universität, **Moskau**; American Museum of Natural History, **New York**; Carleton University, Ottawa; Centre for Land & Biological Resources Research, **Ottawa**; Muséum National d'Histoire naturelle **Paris**; Museum Potsdam, Bereich Natur und Umwelt, **Potsdam**; Agricultural University, Faculty of Forestry, Department of Ecology, **Prag**; Nationalmuseum, **Prag**; Instituto di zoologia „Federico Raffaele“, Universität **Rom**; Dipartimento di Biologia Animale e dell'Uomo (Zoologica), Universität **Rom**; Haus der Natur, **Salzburg**, Forschungsstelle Nationalpark „Hohe Tauern“; Museo Insular de Ciencias Naturales, **Santa Cruz de Tenerife**; Museu de Zoologia da Universidade, **Sao Paulo**; Zoologisches Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften, **St. Petersburg**; Staatliches Museum für Naturkunde, **Stuttgart**; Museo Regionale di Scienze Naturali, **Turin**; Museo Civico di Storia Naturale, **Verona**; Institut für Biologie und Bodenkunde der Russischen Akademie der Wissenschaften, **Vladivostok**; Naturhistorisches Museum, **Wien**.

Liste von Personen, mit denen 1993 zusammengearbeitet wurde (Auswahl):

Dr. C. VAN ACHTERBERG, **Leiden**, Niederlande; F. ANGELINI, **Francavilla**, Italien; V. ASSING, **Hannover**; Ing. R. BOROVEC, **Nechanice**, Tschechische Republik; Dr. W. BRAUN, **Tübingen**; Dr. F. CASSOLA, **Rom**, Italien; Dr. E. COLONNELLI, **Rom**, Italien; M. DÖBERL, **Abensberg**; Dr. P. VAN DOESBURG, **Leiden**, Niederlande; Prof. Dr. W. DUNGER, **Görlitz**; Dr. H. FERY, **Berlin**; Prof. Dr. H. FRANZ, **Mödling**, Österreich; Ing. J. FREMUTH, **Hradec Králové**, Tschechische Republik; J. GEBERT, **Weißwasser**; G. GILLERFORS, **Varberg**, Schweden; S. GÜRLICH, **Buchholz/Nordheide**; U. HEINIG, **Berlin**; N. ITO, **Kawanishi City**, Japan; J. JACOBS, **Ranzin**; Prof. Dr. H. JANETSCHKE, **Innsbruck**, Österreich; M. KAHLEN, **Hall** in Tirol, Österreich; Prof. Dr. B. KLAUSNITZER, **Dresden**; Dr. K. KRÜGER, **Frankfurt/O.** Dr. H. MALICKY, **Lunz**, Österreich; Dr. W. MEY, **Berlin**; Dr. G. MEDVEDEV, **St. Petersburg**, Rußland; R. NAVIAUX, **Domérat**, Frankreich; R. PACE, **Monteforte d'Alpone**, Italien; Dr. G. PETERSEN, **Berlin**; Dr. V. PUTHZ, **Schlit**; A. PÜTZ, **Eisenhüttenstadt**; Prof. Dr. A. RASNITZYN, **Moskau**, Rußland; Dr. W. SATTLER, **London**, Großbritannien; Prof. Dr. W. SAUTER, **Illnau**, Schweiz; Dr. P. SCHOLZE, **Quedlinburg**; M. SCHÜLKE, **Berlin**; Prof. Dr. U. SEDLAG, **Eberswalde**; N. D. SPRINGATE, **Genf**, Schweiz; W. SUPPANTSCHITSCH, **Wien**, Österreich; K. WERNER, **Peiting**; J. WIESNER, **Wolfsburg**; H. WINKELMANN, **Berlin**; A. WITTMER, **Couvet**, Schweiz; D.W. WRASE, **Berlin**; P. WUNDERLE, **Mönchengladbach**; J. VOGEL, **Görlitz**; K. ZWACKHALS, **Leiden**, Niederlande.

Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen

Die Mitarbeiter nahmen an folgenden nationalen und internationalen Tagungen teil:

- Bayerischer Entomologentag München, (Dr. R. GAEDIKE; Dr. E. GROLL; Dr. A. TAEGER; CH. KUTZSCHER)
- Westdeutscher Entomologentag Düsseldorf, (Dr. R. GAEDIKE)
- HENNIG-Symposium Berlin, (Dr. R. GAEDIKE; J. ZIEGLER)
- 14. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Leipzig (Dr. E. GROLL)
- 8. Tagung des Arbeitskreises Dipterologie, Bad Bevensen (F. MENZEL)
- 12. Märkischer Entomologentag, Gosen (J. ZIEGLER, Prof. Dr. J. OEHLKE, Dr. A. TAEGER, Prof. Dr. H. H. DATHE, Dr. L. ZERCHE)
- Tagung der DGaE in Jena, 22.-27.03. (Dr. L. ZERCHE)
- 8. Tagung „Staphylinidae“ auf Hiddensee, 23.-25.04. (Organisation, Dr. L. ZERCHE)
- Treffen des Arbeitskreises Taxonomie und Systematik der DGaE in Dresden, 09.-10.10. (Dr. L. ZERCHE)
- Deutsches Koleopterologentreffen in Beutelsbach, 29.-31.10. (Dr. L. ZERCHE, L. BEHNE)
- 60. Linzer Entomologen-Tagung, Österreich 6.-7.11. (Dr. A. TAEGER)
- Eröffnung des Studienganges, „Landschaftsökologie“ der Universität Oldenburg, 16.11. (Prof. Dr. H. H. DATHE)
- 1. Wildbienen-Tagung des Länderinstituts für Bienenkunde e.V. Hohen Neuendorf 23.-25.11. (Prof. Dr. H. H. DATHE)
- Jahrestagung der Arbeitsgruppe „Naturhistorische Museen“ des Deutschen Museumsbundes in Augsburg (Prof. Dr. J. OEHLKE)

9. Wissenschaftliche Arbeit

9.1. Phylogenetisch-systematische, zoogeographische und evolutionsbiologische Grundlagenforschung

Dr. R. GAEDIKE, Dr. E. GROLL, F. MENZEL, Prof. Dr. J. OEHLKE, Dr. A. TAEGER, Dr. L. ZERCHE, J. ZIEGLER, L. BEHNE, B. EWALD, H. BLECH, H. GAEDIKE, D. KASTEN, CH. KUTZSCHER

Die Systematik ist eine der ältesten, wenn nicht die älteste Disziplin innerhalb der Biologie. Die moderne phylogenetische Systematik, deren Grundzüge von WILLI HENNIG am Deutschen Entomologischen Institut entwickelt wurden (HENNIG, 1950: Grundzüge einer Theorie der phylogenetischen Systematik.- Deutscher Zentralverlag, Berlin), stellt heute jedoch einen Wissenschaftszweig der Biowissenschaften dar, der mit dem weit verbreiteten Bild einer „verstaubten musealen Tätigkeit“ nichts gemein hat. Die Erkenntnis, daß die phylogenetische Systematik in Forschung und Lehre bisher nicht den Stellenwert, der ihr zusteht, einnimmt, setzt sich jedoch nur langsam durch. Die phylogenetischen Beziehungen der Lebewesen (wobei die Insekten wenigstens 80% der rezenten Tierarten repräsentieren und Schätzungen der real existierenden Artenzahlen sich zwischen zwei und zwanzig Millionen bewegen) sind in weiten Bereichen noch unklar. Jedoch ist „ein biologisches Phänomen ... erst dann voll verstanden, wenn sowohl die aktuelle Verursachung als auch die evolutive Bedingtheit geklärt ist“ (SUDHAUS & REHFELD, 1992: Einführung in die Phylogenetik und Systematik.- Gustav Fischer Verlag Stuttgart, Jena, New York).

Dieser Problematik Rechnung tragend, ist die phylogenetisch-systematische Grundlagenforschung das komplexe Forschungsthema des Institutes. Es umfaßt auch evolutionsbiologische und zoogeographische Untersuchungen, wobei biochemische Methoden und solche der Feinstrukturforschung und Evolutionsökologie zunehmend an Bedeutung gewinnen. Auf dem Gebiet der Merkmalsanalyse rückt der Einsatz von geeigneten Computerprogrammen stärker in den Vordergrund der Arbeit.

Die speziellen Untersuchungsthemen für die wissenschaftlichen Mitarbeiter ergeben sich aus einer historisch gewachsenen internationalen Arbeitsteilung und werden aktuellen Fragestellungen angepaßt.

Schwerpunkte liegen auf notwendig zu bearbeitenden, praxisrelevanten Insektengruppen der Ordnungen Coleoptera, Diptera, Hymenoptera, Lepidoptera, Saltatoria. Geographisch betrachtet konzentriert sich die Forschungstätigkeit auf die paläarktische Region mit besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas und der Artbildungszentren in Asien und der Mediterraneis.

9.1.1. Sektion Hemimetabola

Dr. E. GROLL (Orthoptera), H. GAEDIKE

Die Einarbeitung in die Aufgaben des Kustodiats Hemimetabola und in die Systematik der Saltatoria wurde fortgesetzt.

Die Datenbank zur Systematik der europäischen Orthopteren ist weiter vervollständigt worden. Ebenso konnte die Literaturdatenbank, Teil Saltatoria, überarbeitet und erweitert werden. Sie enthält derzeit etwa 4500 erschlossene Quellen.

9.1.2. Sektion Coleoptera

Dr. L. ZERCHE (Staphylinidae), L. BEHNE (Curculionidae)

Familie Staphylinidae

Mit dem ersten Nachtrag zur Monographie der paläarktischen Coryphiini (Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae) wurden eine neue Gattung und zwölf neue Arten in das phylogenetische System der Tribus integriert. Diese phylogenetische Systematisierung schuf die Basis für fundierte historisch-zoogeographische Aussagen. So läßt sich die Vikarianz in der Gattung *Eudectus* (Süden der Nearktis und Paläarktis) nur mit einer Differenzierung vor der Öffnung des Nordatlantiks im Zusammenhang mit dem Auseinanderdriften der Kontinente erklären. *Altaioniphетodes ryvkini* aus dem Altai erwies sich als Schwesterart der in südwestbulgarischen Hochgebirgen endemischen Gattung *Ophthalmoniphетodes*.

Die Revision der *Oxypoda*-Arten der Kanarischen Inseln schien zu einem vorläufigen Abschluß gebracht, aber neu hinzugekommenes Material machte dann weitere Untersuchungen erforderlich. Von den vorliegenden 20 Arten sind 15 Inselendemiten (davon 11 sp. n.), die nach bisheriger Erkenntnis zu drei Monophyla gehören, deren Aufklärung aber schwierig ist. Zum Teil existiert nur das historische Typenmaterial. Da mehrere Arten bisher nur in einem Geschlecht bekannt sind, wären weitere Aufsammlungen notwendig. Die Revision der *Oxypoda*-Typen aus der Sammlung CLAUDIUS REY, Lyon, konnte abgeschlossen werden. Vier in diesem Zusammenhang geklärte, von den späteren Autoren teilweise falsch gedeutete Arten sind noch zu beschreiben.

Auf Anregung des Hauses der Natur Salzburg (Dr. WINDING) erfolgten zum Projekt „Diversität und Einnischung subalpiner und alpiner Insekten in den Hohen Tauern“ Zuarbeiten.

Die Teilnahme an der Fernost-Expedition (siehe 9.3.) führte zu umfangreichen Käferaufsammlungen. Damit aus dem Material schon erste konkrete Ergebnisse in den Expeditionsbericht einfließen konnten, wurden einige Käfergruppen kurzfristig präpariert und geprüft.

Im Muséum d'Histoire naturelle de Genève konnte zahlreiches Insektenmaterial von *Oxypoda*-Arten der Schweiz und aus Frankreich determiniert werden.

Aus Aufsammlungen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin wurden die Buprestidae, Cholevidae, Curculionidae, Histeridae, Staphylinidae und diverse andere Familien determiniert, aus Fängen in Berliner Forsten die gesamten Käfer. Weiterhin erfolgte die Determination von *Oxypoda*-Arten der Kanaren aus Aufsammlungen von Fachkollegen.

Familie Curculionidae

Das Manuskript zum Supplementband für „Die Käfer Mitteleuropas“ (93. Familie Curculionidae. In: LOHSE, G.A.; LUCHT, W. - Bd. 14 - Goecke & Evers, Krefeld) konnte von L. BEHNE abgeschlossen werden.

Für in- und ausländische Museen und Freizeitentomologen sind 41 Determinationssendungen mit zusammen 6.300 paläarktischen Curculionidae determiniert worden.

9.1.3. Sektion Lepidoptera, Neuropteroidea und Trichoptera

Dr. R. GAEDIKE (Epermeniidae, Tineidae, Acrolepiidae, Douglassiidae), CH. KUTZSCHER (Siphonaptera)

Familien Acrolepiidae, Douglassiidae, Epermeniidae

Die Bearbeitung des Faltermaterials der Familien Acrolepiidae und Douglassiidae aus der Ostpaläarktis (Ferner Osten Rußlands) wurde fortgesetzt. Die bisherigen Ergebnisse zeigen eine enge Verbindung der Fauna mit der von Japan und China. Zusätzlich wurden in die Untersuchungen der Familie Douglassiidae Falter aus Alaska und Kanada mit einbezogen, um die Verbindungen zur Nearktis zu klären.

Die Falter der Nepalexpeditionen der Zoologischen Staatssammlungen München aus den Familien Acrolepiidae und Epermeniidae wurden untersucht. Die bisher ermittelten Ergebnisse ergänzen sehr gut die bisherigen Kenntnisse zur Verbreitung dieser Familien in der Paläarktis.

Familie Tineidae

Für die Familie Tineidae ergab die erste gründlichere Durchsicht des Nepalmaterials eine Fülle bisher noch unbekannter Taxa, vor allen Dingen aus dem Gattungskomplex *Edosa* und *Neoepiscardia* sowie aus der Gattung *Crypsithyris*. Eine endgültige Bearbeitung ist nur möglich nach Revision der zahlreichen aus der indischen Subregion von MEYRICK beschriebenen Taxa aus dieser Familie, die sich im Natural History Museum London befinden. Hierzu wird eine Zusammenarbeit mit dem Tineidenspezialisten G. S. ROBINSON, London, angestrebt.

Der Arbeitsaufenthalt im Museum Paris ermöglichte das Auffinden und die Untersuchung zahlreicher Typen von Tineidenarten, deren systematischer Status bisher noch nicht geklärt ist. Daneben wurden etwa 1.500 undeterminierte Falter aus den Sammlungen herausgesucht, um diese zu bearbeiten.

Aus zeitlichen Gründen konnte die Determination der Sammelausbeuten in- und ausländischer Fachkollegen nur in geringerem Umfang erfolgen. Schwerpunktmäßig wurden Falter aus Italien untersucht, um eine Basis für die Erarbeitung der Checkliste der o.g. vier Familien für Italien zu erhalten.

Ordnung Siphonaptera

CH. KUTZSCHER begann sich in die Systematik der Ordnung und in die Verwaltung der Sammlung einzuarbeiten. Determinationsarbeiten und die Anfertigung von mikroskopischen Präparaten standen im Vordergrund.

9.1.4. Sektion Hymenoptera

Prof. Dr. J. OEHLKE (Ichneumonidae, „Aculeata“), Dr. A. TAEGER (Symphyta, Braconidae: Orgilinae), D. KASTEN

Familie Ichneumonidae, Pompilidae, Sphecidae

Gemeinsam mit Frau J. VAN DER SMISSEN wurden Grundlagen zu einer Revision schwierig unterscheidbarer Pompilidae erarbeitet.

In geringem Umfang sind Determinationen von Sphecidae im Rahmen der Inventarforschung überprüft worden.

Die Determinationen und Teilbearbeitungen der Ichneumonidae, besonders der Spinnenparasitoide (Materialuntersuchungen, Literaturauswertung) wurden in begrenztem Rahmen fortgesetzt. Merkmale sind unter dem Gesichtspunkt ihrer Tauglichkeit für die phylogenetische Interpretation untersucht worden.

Die langfristig geplanten Arbeiten über Ichneumonidae (Pimplinae) fanden keine Fortsetzung, da die Aufgaben der Projektleitung und die Übernahme von Vorlesungen an der Fachhochschule Eberswalde dafür keine Zeit ließen.

Familie Megalodontidae

Im Rahmen der Bearbeitung der Symphyta erfolgte (in Kooperation mit N. SPRINGATE, Genf) eine gründliche Merkmalsanalyse der Megalodontidae, um ein phylogenetisch begründetes System der Familie zu schaffen und ihre verwandtschaftliche Einordnung innerhalb der Hymenoptera zu klären. Die Analyse berücksichtigt zahlreiche innerhalb der Familie bislang nicht beachtete Merkmale und ist noch nicht abgeschlossen.

Die Daten des bearbeiteten Materials (zoogeographische Angaben, Variabilität usw.) sind erfaßt worden.

Familie Braconidae, Unterfamilie Orgilinae

Die Bearbeitung des umfangreichen nearktischen Materials der Parasitoidengattung *Orgilus* HALIDAY (morphologische Untersuchungen als Vorstufe für die phylogenetische Analyse der Gruppe im Weltmaßstab) ist fortgesetzt worden.

Weiterhin erfolgten Arbeiten an einem Nachtrag zur Revision der Gattung *Orgilus* in der paläarktischen Region mit dem Schwerpunkt „Ferner Osten“ (Kooperation mit S. A. BELOKOBYLSKIJ, St. Petersburg).

Der Aufbau der Datenbank für die Fachliteratur über Hautflügler, Schwerpunkt Symphyta, wurde fortgesetzt. Sie umfaßt über 5.000 thematisch erfaßte Literaturquellen; der Thesaurus enthält 25.000 Einträge, davon sind ca. 6.200 systematische Verweise und 6.500 Hierarchien (bis zu 4 Ebenen). Die Datenbank enthält neben den taxonomisch-systematischen auch geographische, ökologische und allgemein-biologische Verweis- und Hierarchiestrukturen.

9.1.5. Sektion Diptera

F. MENZEL, (Sciaridae), J. ZIEGLER (Tachinidae), B. EWALD, H. BLECH

Familie Sciaridae

Die Bearbeitung der paläarktischen Sciaridengattungen mit einer Einordnung aller rezenten Trauermückenarten wurde fortgesetzt, ein Abschluß der Arbeiten ist bis Ende Juli 1994 vorgesehen. In diesem Zusammenhang konnten 121 Sciaridentypen aus 7 musealen Einrichtungen (Bonn, London, Paris, Wien, Frankfurt/Main, Helsinki, St. Petersburg, Kraków) präparatorisch gesichert, designiert, 281 Detailzeichnungen und 153 Artbeschreibungen angefertigt werden. Drei Arten waren neu für die Wissenschaft (MOHRIG & MENZEL, 1993). Im Rahmen des Partnerschaftsvertrages mit dem Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig in Bonn wurden weitere Arbeiten zur Sicherung des wertvollen Materials (Coll. WINNERTZ & LENGERSDORF) vorgenommen. Die designierten Typen konnten für Forschungsarbeiten im Rahmen der internationalen Arbeitsteilung bereitgestellt werden. Nach Abschluß der Revision paläarktischer Sciaridentypen wurde mit der Bearbeitung der Paläarktissammlung LENGERSDORFS (ca. 9.000 genadelte Exemplare) begonnen. Durch die Aufarbeitung der historischen Belege werden neue Erkenntnisse zur Zoogeographie und Biologie der paläarktischen Arten erwartet.

Die Typenrevision in der Sammlung VON HEYDEN aus dem Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg in Frankfurt/Main ist abgeschlossen. Dabei sind zahlreiche WINNERTZ-Typen aufgefunden worden, die bisher als verschollen oder zerstört galten.

In Fortsetzung des Forschungsprojektes „Die Trauermücken der Insel Taiwan“ sind ca. 1000 Exemplare aus dem Bishop-Museum Honolulu (USA) bearbeitet worden. Die Veröffentlichung erster Ergebnisse ist bis zum vierten Quartal 1994 vorgesehen.

Für das deutsch-brasilianische Gemeinschaftsprojekt „Die Sciaridae der Neotropis“ (vgl. Jahresbericht 1992) sind weitere Vorarbeiten erfolgt. Nach dem Erscheinen eines Sciaridenkataloges für die neotropische Region durch AMORIM wird eine moderne Revision aller Typen (gemeinsam mit AMORIM), die Bearbeitung undeterminierten Sammlungsmaterials aus deutschen Museen (gemeinsam mit AMORIM) sowie der Manaõs-Fänge aus dem Projekt „Tropischer Regenwald“ (HELLER & MOHRIG) angestrebt. Erste Ergebnisse werden von den Beteiligten bereits 1994 publiziert.

In Ergänzung zu den genannten Projekten entsteht der Katalog „Die Trauermücken (Diptera, Sciaridae) der Erde“. Dieser wurde ständig hinsichtlich der systematischen Stellung der Taxa aktualisiert. Es konnten weitere Literaturquellen erschlossen und 230 Arten neu aufgenommen werden. Damit stieg die Zahl der berücksichtigten Taxa auf 1.530.

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. W. MOHRIG (Greifswald) und K. HELLER (Christian-Albrechts-Universität Kiel) wurden die Arbeiten zum Aufbau einer Datenbank über die Taxonomie, Ökologie und Biologie der Sciaridae fortgesetzt. Die ökologisch relevante Gruppe soll einem breiten Anwenderkreis zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig werden mit ihr bessere Voraussetzungen für die eigene Forschung geschaffen. Alle Forschungsergebnisse des laufenden Jahres konnten zur Eingabe bereitgestellt werden.

Familie Tachinidae

Die Untersuchungen zum Merkmalswert von Tachinenpuparien und Larven-III-Cephalopharyngealskeletten für die Systematik der Familie wurden fortgesetzt und Material aus den Museen und Instituten in Berlin, Dresden, St. Petersburg und Vladivostok zusätzlich in die Untersuchungen einbezogen. Bisher fertigte der Bearbeiter etwa 300 Zeichnungen an und erfaßte 500 Literaturquellen.

Ebenso sind die Arbeiten zur Biologie und Zoogeographie der paläarktischen Raupenfliegen weitergeführt worden. Dazu wurden Literaturangaben kritisch durchgesehen, unbearbeitetes Material aus zahlreichen Sammlungen untersucht und gezüchtete Tachiniden determiniert. Diese Untersuchungen werden gemeinsam mit Dr. TSCHORSNIG (Stuttgart) zu einer Monographie „Die Biologie der paläarktischen Raupenfliegen“ weiterentwickelt.

Arbeiten zur Revision der *Hyalomyia*-Arten begannen und werden 1994 abgeschlossen.

Die Daten sind in Datenbanken gespeichert worden. Gegenwärtig wurden 25.500 Individuen in 461 Arten mit umfangreichem Datenmaterial zu Fundort, Habitatbindung, Wirtsbindung, klimatischen Faktoren, Dominanz, Apparenz usw. erfaßt.

9.2. Biozönoseforschung und Inventarerkundung

Dr. A. TAEGER (Leitung), L. BEHNE, H. BLECH, Dr. B. VON BROEN, B. EWALD, Dr. R. GAEDIKE, Dr. E. GROLL, D. KASTEN, CH. KUTZSCHER, F. MENZEL, M. SOMMER, D. STEINBORN, Dr. M. WESTENDORFF, B. WIESE, Dr. L. ZERCHER, J. ZIEGLER

Durch die Bereitstellung von Fördermitteln des *Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur* des Landes Brandenburg konnte im Jahr 1993 die Arbeit an zwei umfangreichen Projekten begonnen werden:

1. Quantitative und qualitative Erfassung von Gliedertieren in ausgewählten Gebieten des Landes Brandenburg
2. Wissenschaftliche Untersuchungen zur Ermittlung repräsentativer Gliedertierarten bzw. -gruppen für ausgewählte Gebiete des Landes.

Außerdem wurden die 1992 auf werkvertraglicher Basis mit der *Landesanstalt für Großschutzgebiete* des Landes Brandenburg begonnenen Arbeiten zur Untersuchung der Arachno-Entomofauna im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin während des gesamten Jahres 1993 zielgerichtet fortgesetzt.

Die Erfassung der Daten erfolgte schwerpunktmäßig auf acht Referenzflächen. Als Versuchsflächen wurden aufgrund der notwendigen Einschränkung des Arbeitsaufwandes (begrenzte Forschungskapazität) vorwiegend charakteristische Biotope der brandenburgischen Agrarlandschaft ausgewählt. Allerdings sind auch andere für den Naturschutz bedeutsame Flächen untersucht worden, so z.B. ein Buchenwald in der Kernzone des Biosphärenreservates und ein Mooregebiet.

Im Rahmen dieser Projekte bearbeiteten Spezialisten der Projektgruppe Entomologie und über Werkverträge einbezogene Wissenschaftler folgende Gruppen:

Arachnida (Spinnen)	Dr. B. v. BROEN, Berlin
Heteroptera (Wanzen)	Dr. U. GÖLLNER-SCHIEDING, Berlin
Hymenoptera (Hautflügler)	
Sphecidae (Grabwespen)	H.-J. JACOBS, Ranzin
Pompilidae (Wegwespen)	StD. H. WOLF, Plettenberg
Apoidea (Wildbienen)	Prof. Dr. H. H. DATHE, Berlin
Symphyta (Blattwespen),	
Chrysididae (Goldwespen)	Dr. A. TAEGER, Eberswalde
Diptera (Zweiflügler)	
Cecidomyiidae (Gallmücken)	M. JASCHHOFF, Greifswald
Sciaridae (Trauermücken)	F. MENZEL, Eberswalde
Syrphidae (Schwebfliegen)	Dr. H. PELLMANN, Leipzig
Tachinidae (Raupenfliegen)	J. ZIEGLER, Eberswalde
Saltatoria (Heuschrecken)	Dr. E. GROLL, Eberswalde
Coleoptera (Käfer)	
Staphylinidae u. a. (Kurzflügler	
u. a. Gruppen)	Dr. L. ZERCHE, Eberswalde
Curculionoidea (Rüsselkäfer),	
Buprestidae (Prachtkäfer)	L. BEHNE, Eberswalde
Carabidae (Laufkäfer)	M. SOMMER, Eberswalde
Chrysomelidae (Blattkäfer)	U. HEINIG, Berlin
Lepidoptera (Schmetterlinge)	
„Macrolepidoptera“	
(Großschmetterlinge)	A. RICHERT, Dr. R. GAEDIKE,
	Eberswalde
„Microlepidoptera“	
(Kleinschmetterlinge)	Dr. R. GAEDIKE, Eberswalde;
	R. SUTTER, Bitterfeld

Damit ist das bisher umfangreichste, komplexe Vorhaben zur Untersuchung der Arachno-Entomofauna im Land Brandenburg begonnen worden.

Die Tiere wurden hauptsächlich mit Hilfe von Fallen (Malaisefallen, Barberfallen, Farbschalen), jedoch auch durch andere Fangmethoden (z.B. Lichtfang) gesammelt.

In den Jahren 1992/93 wurden ca. 500.000 aus 1.750 Fallenproben stammende Tiere nach größeren systematischen Gruppen (Ordnung, Familie, Gattung) vorsortiert, selektiv etikettiert und teilweise determiniert. So sind rund 55.000 Exemplare bis zur Art bestimmt worden. Insgesamt konnten 1.950 Arten nachgewiesen werden. Belege dieser Arten befinden sich in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts.

Die Funddaten sind in einer Datenbank registriert worden.

Zusätzlich begann man, eine vegetationskundlichen Datenbank einzubeziehen, um komplexe Zusammenhänge zwischen der Vegetation und ihrer Besiedlung mit Arthropoden untersuchen zu können. Derartige Zusammenhänge werden selbstverständlich erst nach mehrjährigen intensiven Untersuchungen mit hinreichender Sicherheit erkannt.

Tabelle: Im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin in den Jahren 1992/93 nachgewiesene Rote-Liste-Arten

Ordnung	Artenzahl / Kategorie RL BBG					
	0	1	2	3	3/4	4
Aranea		1		9		2
Coleoptera	2	16	13	25		18
Diptera	1		1	2		3
Heteroptera		1			3	8
Hymenoptera	10	23	31	46		16
Lepidoptera	1	1	6	13		4
Saltatoria			1			
Gesamtzahl der Arten der Roten Liste	257					

Im Ergebnis der Untersuchungen konnten im Berichtszeitraum Vorschläge für Pflege- und Entwicklungspläne sowie für Schutzmaßnahmen auf den untersuchten Flächen im *Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin* erarbeitet und weitergeleitet werden.

Beispielsweise sind allein im Zusammenhang mit den Untersuchungen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin 14 Arten wiedergefunden worden, die bisher als verschollen bzw. ausgestorben galten (Rote Liste Brandenburg Kategorie 0, vgl. auch Tabelle).

Die neuen Erkenntnisse auf der Basis der bisherigen Untersuchungen erfordern auch eine gründliche Überarbeitung der „Roten Liste“ Brandenburgs. Die Wissenschaftler haben 1993 im Auftrag des *Landesumweltamtes* Brandenburg für die entsprechenden Insektengruppen die Aktualisierung der Roten Liste begonnen und setzen diese fort. Außerdem wurden Arten gefunden, die bisher aus faunistischen Erhebungen des Gebietes nicht bekannt waren, so z.B. sechs Trauermücken- (Sciaridae) und zwei Raupenfliegenarten (Tachinidae), welche erstmals für Deutschland hier nachgewiesen werden konnten.

Bei der weiteren wissenschaftlichen Arbeit wird eine Konzentration auf folgende Problemfelder erfolgen:

1. Untersuchung bioindikatorischer Eigenschaften bestimmter Arthropodenarten und -gruppen und deren Eignung für die Landschaftsplanung und für die Bewertung von Maßnahmen des Arten-, Habitat-, Natur- und Landschaftsschutzes

2. Untersuchung zum Einfluß von veränderten Landnutzungsformen sowie Flächenstillegungen in der Agrarlandschaft auf die Arthropodenfauna, wobei besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Ackerrandstreifen und anderen Saumbiotopen für die Besiedlung der Ackerflächen mit Arthropoden gelegt werden soll
3. Untersuchungen zu Faunenstrukturen und ihrer natürlichen Plastizität unter Berücksichtigung abiotischer und biotischer Standortfaktoren sowie der klimatischen und mikroklimatischen Verhältnisse
4. Einbeziehung weiterer Biotoptypen in das Untersuchungsprogramm, um die wechselseitige Beeinflussung der Arthropodenfauna benachbarter Biotope im Landschaftsgefüge zu untersuchen
5. Optimierung der Untersuchungsmethodik, um durch selektivere Fangtechniken die Anzahl der gefangenen Tiere zu reduzieren

9.3. Fernost-Expeditionen 1993

Dr. E. GROLL, CH. KUTZSCHER, Dr. A. TAEGER, Dr. L. ZERCHE, J. ZIEGLER

Ein Forschungsschwerpunkt der Projektgruppe liegt in der Untersuchung zoogeographisch wichtiger, aber wenig erschlossener Gebiete Asiens.

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* bewilligte Zuschüsse, die Freilanduntersuchungen durch Mitarbeiter in Ostasien ermöglichten.

1993 sind die ersten beiden Expeditionen der Projektgruppe in den Fernen Osten der *Russischen Föderation* (nachfolgend Rußland genannt) durchgeführt worden. So weilten in der Zeit vom 20.05.-22.06. Dr. A. TAEGER, Dr. L. ZERCHE und J. ZIEGLER und vom 26.07.-19.08. Dr. E. GROLL und CH. KUTZSCHER in Fernost. An zwölf verschiedenen Stellen des Primorskiy Kray sowie bei Boitsovo nahe Bikin im Khabarovskiy Kray wurden Forschungslager eingerichtet.

Aufgabe dieses Forschungsprojektes ist der Vergleich der Artendiversität des Fernen Ostens Rußlands mit der der mitteleuropäischen Fauna und in diesem Zusammenhang die ost-westpaläarktisch disjunkten Verbreitungsgebiete bestimmter Arten. Weiterhin sollen faunistische Beziehungen des Fernen Ostens Rußlands zu anderen Regionen Ostasiens untersucht werden. Das während der Expeditionen gesammelte Insektenmaterial konnte bislang nur zu einem Teil bearbeitet werden. Die große Materialfülle ist auf den Einsatz von quantitativen Fangmethoden (Malaisefallen zum Fang flugaktiver Insekten) zurückzuführen. Die Präparation der etwa 60.000-80.000 Insekten wird voraussichtlich mehrere Jahre dauern. Erst danach kann die wissenschaftliche Auswertung in vollem Umfang einsetzen. Dennoch gibt es in einzelnen Gruppen erste Ergebnisse.

An den verschiedenen Stationen wurde eine von den mitteleuropäischen Verhältnissen stark abweichende Artenzusammensetzung festgestellt. Das gilt für die Flora, für die Wirbeltierfauna und in besonderem Maße für die Insektenfauna des Gebiets.

Der Ferne Osten Rußlands besteht fast ausschließlich aus einem sehr alten, stark abgetragenen Gebirge mit ebenen Talauen. Nur in diesen Talauen gibt es eine menschliche Besiedlung mit verstreuten Dörfern und extensiver Landnutzung. Weit mehr als 90% der Fläche sind von einem nahezu unerschlossenen, natürlichen Laubmischwald (Taiga) bedeckt, in den einzelne

Nadelholzarten eingestreut sind. Dieser beginnt in der planaren Stufe, wo er heute aber weitgehend fehlt, und erstreckt sich nahezu lückenlos über die Collin- bis in die Montanstufe. Erst in höheren Lagen, von etwa 650 m bis etwa 1.000 m, nimmt der Nadelholzanteil deutlich zu. In stärker besiedelten und beweideten Gebieten, hauptsächlich entlang der wenigen ausgebauten Straßen, sind die Wälder durch Brandrodung devastiert.

Bedingt durch das Fehlen jeglicher Vereisungen während der Glazialia ist die Flora der fernöstlichen Wälder von derjenigen mitteleuropäischer Wälder sehr verschieden. Die Baum-, die Strauch- und die Krautschicht enthalten andere Pflanzenarten als in Mitteleuropa, und sie sind vor allem wesentlich artenreicher. Viele Pflanzenarten sind bis nach Japan, China oder Korea verbreitet oder gehören zu Sippen, die dort den Schwerpunkt ihrer Verbreitung haben. Erwartungsgemäß ist die Insektenfauna des Fernen Ostens ebenfalls artenreicher als die mitteleuropäische. Sie ist im wesentlichen aus Waldarten zusammengesetzt, und die Arten der offenen Steppe fehlen weitgehend. Unter den auffälligeren Insektenarten gab es nur wenige, die aus der mitteleuropäischen Fauna bekannt sind. Bei den Käfern waren das z.B. *Xylodrepa quadrimaculata*, *Oceoptoma thoracica*, *Carabus granulatus* und *Oxyporus rufus*. Unter den sechs fernöstlichen Hornissenarten war auch die heimische *Vespa crabro* vertreten. Von den Großschmetterlingen sind aus Mitteleuropa *Artogeia napi*, *Anthocharis cardamines*, *Limenitis camilla*, *Vanessa cardui*, *Inachis io*, *Aglais urticae*, *Nymphalis antiopa*, *Polygonia c-album*, *Araschnia laevana*, *Argynnis paphia* und *Aglia tau* bekannt.

Bei Parasitoiden (Tachinidae und Braconidae) und bei Einmietern in Ameisenstaaten (Staphylinidae) zeigte es sich im Gegensatz zu anderen Insektengruppen, daß weitverbreitete Arten dominieren, die zum Teil aus dem Fernen Osten bisher unbekannt waren. Dies hängt teilweise mit der weiten Verbreitung der Wirtsarten (z.B. *Lasius fuliginosus*, *Formica sanguinea*) oder der geringen Wirtsspezifität und dem dadurch möglichen Ausweichen auf eng verwandte Wirtsarten (z.B. *Formica rufa* und *polyctena* in Europa, *Formica aquilonia* in Fernost) bzw. auf biologisch/ökologisch ähnliche Wirtsarten zusammen.

Generell war bei den Symphyta (Pflanzenwespen), Tachinidae (Raupenfliegen) und Saltatoria (Heuschrecken) ein deutlich abweichendes Verhalten bezüglich der Aktivität zu verzeichnen. Dies äußerte sich in der Nutzung der relativ kurzen Schönwetterphasen. Während in Mitteleuropa die Aktivität der Imagines im Normalfall erst geraume Zeit nach Regenfällen beginnt, genügten im Fernen Osten dazu bereits kurze Trockenphasen. Interessanterweise war bei andauernden Schönwetterphasen (länger als ein Tag) ein deutlicher Rückgang der Aktivität zu beobachten.

Der Reichtum der fernöstlichen gegenüber der mitteleuropäischen Fauna beruht zum Teil auch auf dem Vorkommen von Arten, die im anthropogen stark veränderten Mitteleuropa heute verschollen sind oder als Relikte gelten. Hier sind z.B. bei den Käfern die Bewohner von Totholz, des Unterrindenraumes und von Baumpilzen zu nennen, wie *Cucujus haematodes* FABRICIUS (Cucujidae), *Rhysodes comes* LEWIS (Rhysodidae) und *Philonthus cyanipennis* (FABRICIUS) (Staphylinidae). Bei den Blattwespen (Tenthredinidae) sind *Pachyprotasis nigrinotata* KRIECHBAUMER und *Tenthredo lichtwardti* KONOW erwähnenswert, deren Verschwinden in Mitteleuropa wahrscheinlich mit der Zerstörung ursprünglicher Auenwälder in Zusammenhang gebracht werden kann.

Von den Saltatoria (Heuschrecken) sollen *Podisma pedestris* (L.) und *Zubovskia parvula* (IKONN.) aufgeführt werden, von denen nur noch die erste in Deutschland in den östlichen Alpen vorkommt.

Weiterhin gibt es, abweichend von Mitteleuropa und bedingt durch das Fehlen der glazialen Vereisungen, einige Tertiärrelikte. Auf dem Berg Litovka konnte mit Hilfe der russischen Kollegen in der Gipfelregion (1.000 - 1.200 m) eine endemische Art der in der Westpaläarktis nicht vertretenen Ordnung Grylloblattida (*Galloisiana kurentzovi* PRAVDIN & STOROZHENKO, 1977) und eine ebenfalls endemische flügellose Art der Ordnung Blattodea (Schaben) beobachtet und gesammelt werden.

Es ist geplant, in der Institutszeitschrift „Beiträge zur Entomologie“ eine Fortsetzungsreihe „Ergebnisse der Fernost-Expeditionen des Deutschen Entomologischen Instituts“ zu beginnen. Für die Bearbeitung des gesammelten Insektenmaterials der Expeditionen und für die Publikation in der Fortsetzungsreihe sollen international anerkannte Spezialisten gewonnen werden. Besonderer Wert wird dabei auf die Mitarbeit der russischen Kollegen gelegt, die über langjährige Erfahrungen und über einen hohen Wissensstand bei der Erforschung der fernöstlichen Fauna verfügen.

Zur Fortsetzung der begonnenen Arbeiten sind weitere Expeditionsreisen in den Fernen Osten Rußlands erforderlich. Aus diesem Grunde wurde das Forschungsthema „Untersuchungen zur Biodiversität und zu Veränderungen der Evertebratenfauna der Paläarktis“ eingereicht (siehe 8. Wissenschaftliche Kooperation).

9.4. Bibliographische und entomohistorische Arbeiten

Dr. R. GAEDIKE, Dr. K. ROHLFIEN, D. KROEL, C. GRUNOW

Auf der Grundlage der reichhaltigen Archiv- und der Bibliotheksbestände wurden und werden die bibliographischen Arbeiten, die in der Einrichtung eine langjährige Tradition haben, fortgesetzt. Sie konzentrieren sich sowohl auf die Weiterführung und Aktualisierung von bibliographischen Standardwerken des Deutschen Entomologischen Instituts und auf die Herausgabe von Spezialbibliographien, als auch auf die mit der weiteren Aufarbeitung der Bestände verbundene Veröffentlichung von Inventaren.

Der inhaltlichen Erschließung der Bestände als Voraussetzung für die Nutzung durch eine größere Öffentlichkeit dienen neue Kataloge, die mit Hilfe der Datenverarbeitung geschaffen werden.

Die entomohistorischen Arbeiten zur weiteren Erforschung der Institutsgeschichte bilden einen Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte. Sie stehen im Kontext zu den sich daran anschließenden Untersuchungen über die Rolle der Entomologie an Forschungsinstituten und Museen in Deutschland.

9.4.1. Bibliographie

Die Erfassung und Annotation der seit 1991 erschienenen Titel zum Thema „Bibliographie der Bestimmungstabellen europäischer Insekten“ wurde durch Dr. R. GAEDIKE fortgesetzt. Bisher sind über 600 Titel in einer Datenbank gespeichert. Eine Veröffentlichung wird die Literaturquellen der Jahre 1991-1995 erfassen.

Der „Biographische Katalog“ (Datensammlung über Entomologen der Welt) konnte durch Angaben zu mehr als 1.200 Entomologen ergänzt werden. Darin enthalten sind auch Angaben zum Verbleib der entomologischen Sammlungen. Eine Veröffentlichung dieser Angaben durch

Dr. R. GAEDIKE ist als Ergänzung zum 1991 erschienenen „Sammlungsverbleib“ für 1994 vorgesehen.

Die 1991 begonnenen Erschließungsarbeiten für einen Sachkatalog wurden im Rahmen eines Bibliotheksprojektes, welches vom *Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur* finanziert worden ist, fortgesetzt. Die Sacherschließung der Bibliotheksbestände an Monographien, Serienwerken und Stücktiteln für den Zeitraum 1976-1992 konnte durch Frau D. KROEL im wesentlichen abgeschlossen werden. Da das Projekt 1994 nicht finanziert wird, muß die retrospektive Arbeit am Katalog ruhen. Dies ist bedauerlich, da die Nutzung der Bibliothek durch Dozenten und Studenten der *Fachhochschule Eberswalde* so nur über den alphabetischen Katalog möglich ist. Nur die neu eingehenden Monographien können weiterhin erfaßt werden. Die Arbeiten an einem Manuskript „Bibliographie entomologischer Teilbearbeitungen in den europäischen Landes- und Regionalfaunen“ (Dr. G. FRIESE †) sind durch Dr. K. ROHLFIEN wieder aufgenommen worden. Der Manuskriptabschluß erfolgt bis Juli 1994.

9.4.2. Entomohistorie

Die Untersuchungen zur Geschichte des *Deutschen Entomologischen Instituts* fanden ihre Fortsetzung und konzentrierten sich auf die Gründungsetappe (Kraatzsche Stiftung) und auf den Zeitabschnitt 1922-1946 (Institut der *Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften*). Die Unterlagen im Institutsarchiv und im *Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft* sind eingesehen und verzeichnet worden. Eine Sammlung „Chronik des Deutschen Entomologischen Instituts“, welche in Folge die wichtigsten Ereignisse mit Angabe der Quellen enthält, wurde angelegt. Ebenso entstand eine solche, welche die Ereignisse ab 1989 beinhaltet. Im Folgejahr stehen die Untersuchungen zur Zusammenarbeit mit der *Biologischen Reichsanstalt* 1943-1946 und die Zeit der Zugehörigkeit zur *Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR* an. Für 1995 ist der Manuskriptabschluß geplant.

Zur Aufbereitung des Institutsarchivs für die wissenschaftliche Arbeit ist dessen weitere archivalische Erschließung vorgesehen. Konzeptionell sind die notwendigen Vorarbeiten dafür geleistet (inhaltliche Gliederung des Archivs, Übersicht über den Umfang und die Bewertung der Materialien) und ein DFG-Antrag vorbereitet worden.

Ein Geschenk der Familie SIGMUND SCHENKLINGS führte zur Ergänzung seines Konvoluts und zu einer Veröffentlichung. Durch sie werden die Bestandteile seines handschriftlichen Manuskripts „Faunistischer Führer durch die Coleopteren-Literatur“ vorgestellt.

Das Literaturverwaltungsprogramm BIBLIO diene sowohl der Erschließung der Bibliotheksbestände für den Sachkatalog als auch den Wissenschaftlern der Projektgruppe zum Aufbau ihrer speziellen Literaturspeicher, die über einen Thesaurus sachlich erschließbar und im angestrebten Netzwerk zugriffsfähig sind. Leistungen zum Literaturspeicher sind an den entsprechenden Stellen (unter 9.1., bei den Sektionen) aufgeführt.

10. Bibliothek

Dr. R. GAEDIKE, J. MOEBERT, M. SCHIELE, H. WEHRENS, I. MORGENSTERN

Im Berichtsjahr ermöglichten Mittelzuweisungen des *Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur* des Landes Brandenburg im Rahmen eines Projektes die Kontinuität der Arbeit. So war eine planmäßige Fortsetzung des Aufbaus der Bestände möglich. Der internationale Schriftentausch konnte durch die Herausgabe des 43. Jahrgangs der *Institutszeitschrift „Beiträge zur Entomologie“* weitergeführt und ausgebaut werden.

Im Rahmen der Bestandespflege wurden 579 Bände Zeitschriften und Serienstücke eingebunden, für eine Reihe viel benutzter Bände erfolgte eine Reparaturbindung.

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* stellte im Rahmen des Programms zur Förderung von Spezialbibliotheken Mittel zur Bestandslückenergänzung zur Verfügung. Dadurch konnten 33 Bände aus Serienwerken sowie 170 Bände von 19 verschiedenen Zeitschriften beschafft werden.

Erwerbung

Im Berichtsjahr waren der internationale Schriftentausch und der Sondertausch die wichtigste Grundlage für die Erwerbung der Zeitschriften, Serien, Monographien und Separate.

Zeitschriften

Mit dem 31.12.1993 umfaßte der Bestand 792 laufend gehaltene Zeitschriftentitel. Davon wurden 56 Titel gekauft, 702 erhielten wir im Rahmen des internationalen Schriftentausches, 34 waren Geschenke, 63 neue Zeitschriften konnten beschafft werden (58 im Tausch, fünf durch Kauf). Von den bisher bezogenen Titeln haben fünf ihr Erscheinen eingestellt, bei neun wurde der Tausch aufgekündigt.

Insgesamt gingen 4.125 Hefte in der Zeitschriftenstelle ein. Diese wurden signiert und in den Bestand aufgenommen.

Monographien und Serienwerke

Es konnten 585 Einzelstücke erworben werden, davon 208 durch Kauf, 213 im Rahmen des regelmäßigen Schriftentausches sowie durch Sondertausch, 119 waren Geschenke und 45 gelangten als Spende über Rezensenten in den Bestand.

Separate

Unter den im Tausch oder als Geschenk erworbenen Separaten ist eine Sammlung zum Thema „Termitenliteratur“ besonders zu erwähnen, die Herr Dr. SCHULTZE-DEWITZ, Eberswalde, der Bibliothek, zusammen mit einigen Büchern zu diesem Thema, geschenkt hat. Ebenfalls als Geschenk erhielt die Bibliothek von Herrn Prof. GRUEHL, Eberswalde, eine Sammlung Separate, vorwiegend zum Thema Forstentomologie, sowie einige Bücher und Zeitschriftenbände.

Erschließung

Aus Projektmitteln des *Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur* des Landes Brandenburg erfolgte über einen Werkvertrag die Formalerschließung der Monographien und Serienwerke durch Frau Dr. F. MARWINSKI, Weimar. Neben den Titelaufnahmen für die Monographien und Serienwerke wurden durch sie weitere 530 Stücker Titel angefertigt. Es handelt sich hierbei um Titelaufnahmen mit komplizierten und sehr komplizierten Zusammenhängen. So wurden für mindestens 75% der Titel zwei und mehr Nebeneintragungen, Serientitelaufnahmen und Verweisungen notwendig. Weitere Titelaufnahmen, insbesondere für die neu eingegangenen Zeitschriften, konnten durch eigenes Personal vorgenommen werden. Schwerpunkt bei der Formalerschließung der Separate war die Erfassung der Sonderdrucksammlung von Prof. SACHTLEBEN. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum über 3.200 Separate aufgenommen und sind jetzt im Katalog nachgewiesen.

Alle neu erworbenen Zeitschriften sowie die als Bestandslückenergänzung beschafften Bände wurden an die *Zeitschriftendatenbank* (ZDB) gemeldet. Sie stehen damit dem überregionalen Leihverkehr zur Verfügung.

Für das „Handbuch der historischen Buchbestände“ wurde das Manuskript mit der Beschreibung der Bibliotheksbestände von Dr. R. GAEDIKE abgeschlossen und zum Druck gegeben. Der historische Buchbestand (Erscheinungszeit vor 1900) umfaßt 354 Zeitschriften (von ca. 1.300), 4.337 Monographien (von ca. 23.000) sowie etwa 30% der ungefähr 110.000 Separate.

Die im Archiv der Bibliothek vorhandenen und bisher erschlossenen Nachlässe und Konvolute (etwa 58.000 Einzelstücke) wurden an die „Zentralkartei der Autographen“ bei der *Staatsbibliothek* zu Berlin gemeldet. Die vorhandenen Karteien werden ebenfalls in diese Zentralkartei überführt.

Nutzung der Bestände

Die Bestände sind die unverzichtbare Literaturbasis für die verschiedenen Forschungsarbeiten im Institut. Darüber hinaus werden sie von zahlreichen Wissenschaftlern anderer Forschungseinrichtungen des In- und Auslandes genutzt, entweder durch Auswertung der Literatur im Lesesaal, oder durch Literaturausleihe in Form von Kopien.

Als Spezialbibliothek mit einem Bestand von überregionaler Bedeutung ist die Bibliothek dem Leihverkehr der deutschen Bibliotheken angeschlossen, sie stellt hierfür ihre Bestände in Form von Kopien zur Verfügung, sofern nicht urheberrechtliche oder Bestandesschutzgründe dem entgegenstehen.

Während für die Wissenschaftler des Hauses im Berichtsjahr nur 35 Titel über den nehmenden Leihverkehr bestellt werden mußten, gingen im gebenden Leihverkehr der Bibliothek 818 Bestellungen ein. Davon konnten 494 positiv über 3.886 Kopien erledigt werden. Von weiteren 671 Titeln wurden für Gastwissenschaftler, Briefpartner oder für die Mitarbeiter des Hauses 10.850 Kopien angefertigt.

Die Möglichkeiten der Literatúrauswertung im Lesesaal wurden von 106 Besuchern genutzt. Ihnen sind 2.306 Titel zur Verfügung gestellt worden. Weitere 1.113 Titel sahen die Mitarbeiter des Hauses direkt im Lesesaal ein, 496 Titel wurden von ihnen kurzfristig ausgeliehen, 1.648 Titel stehen zur ständigen Benutzung an den Arbeitsplätzen.

Die neu eingegangenen 4.125 Zeitschriftenhefte und die 585 Monographien und Serienstücken standen im Rahmen der monatlich wechselnden Zusammenstellung „Neueingänge“ den Mitarbeitern des Hauses sowie anderen Lesesaalbenutzern zur Verfügung.

11. Sammlungsbetreuung

Leihverkehr

Im Jahre 1993 hat es folgende Ausleihen aus den Sammlungen der Projektgruppe gegeben:

Sammlung	Ausleihen	Exemplare	Typenexemplare
Coleoptera	112	7460	238
Diptera	18	3291	42
Hemimetabola	3	35	1
Hymenoptera	64	190	34
Lepidoptera	9	44	7

Sammlungserweiterung

Dr. E. GROLL sammelte ca. 300 **Saltatoria** während der Fernost-Expedition, präparierte sie und arbeitet sie gegenwärtig in die Sammlungen ein.

Die **Coleopterensammlung** ist durch folgende Aufsammlungen bereichert worden: Coleoptera aus dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (M. SOMMER); Coleoptera aus Berliner Forsten; Staphylinidae vom Kyffhäuser (Dr. L. ZERCHE); 866 Coleoptera, hauptsächlich Staphylinidae, von den Hohen Tauern (Salzburg und Kärnten) (Dr. L. ZERCHE); ca. 15.000 Coleoptera aus dem Fernen Osten Rußlands (Khabarovskiy und Primorskij kray) (Dr. L. ZERCHE, Dr. A. TAEGER, J. ZIEGLER, C. LANGE, Dr. E. GROLL, CH. KUTZSCHER); Coleoptera aus den Schweizer und französischen Alpen, aus dem französischen Jura und vom Mt. Salève (Haut Savoie) (Dr. L. ZERCHE); Coleoptera aus der Slowakischen Republik (Hohe und Niedere Tatra, Pieniny) (Dr. L. ZERCHE, L. BEHNE) und aus der Tschechischen Republik (Altater-Gebirge) (Dr. L. ZERCHE); Coleoptera aus Kärnten (L. BEHNE).

Die Coleopterensammlung erfuhr außerdem eine Erweiterung durch geschenkte Ausbeuten: Staphylinidae und Curculionidae aus Nepal (J. SCHMIDT); Coleoptera aus Nepal (D. AHRENS); aus Thailand (A. PÜTZ); Coleoptera (J. WIESNER); Staphylinidae aus Kenia und Südafrika (K. WERNER); aus Japan (K. ANDO, N. ITO). Die Sektion Coleoptera tauschte paläarktische Curculionidae gegen solche von den Philippinen und aus Thailand (K. AKIYAMA).

Im Berichtszeitraum wurde bei den **Diptera** die Sciaridae-Sammlung um ca. 6000 Exemplare erweitert. Sammelgebiete: - Österreich: Salzburg, Nationalpark „Hohe Tauern“; - Frankreich: Insel Korsika; - Deutschland: Bayern, Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen (F. MENZEL). Nach dem Neukauf von zwei Sammlungsschränken zur Aufbewahrung von Mikropräparaten (Fassungsvermögen ca. 28.000 Dauerpräparate) wurde die gesamte Sciaridae-Sammlung nach den bisherigen Untersuchungen von MENZEL & MOHRIG neu aufgestellt.

Außerdem wuchs die Sammlung um etwa 5.000 Exemplare an, die während der Fernost-Expedition gesammelt wurden (C. LANGE, J. ZIEGLER). Das Material ist schon weitgehend präpariert und etikettiert. Daneben wurden Tachiniden in Deutschland (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Thüringen), in Österreich (Salzburg, Kärnten), in Slowakien und Slowenien gesammelt (J. ZIEGLER).

Schwerpunkt der Sammlungserweiterung bei den **Hymenoptera** war 1993 die Übernahme von Material aus den Projekten der Biozönoseforschung (vgl. Punkt 9.2.). Das im Rahmen der Fernost-Expeditionen erbeutete Material wurde in bestimmten Gruppen bereits vollständig aufpräpariert. Die wissenschaftliche Auswertung wurde begonnen.

Herr Prof. GRUEHL, Eberswalde, übergab seine Insektensammlung (vorwiegend **Lepidoptera**). Sie umfaßt mehrere tausend Exemplare, überwiegend aus der Mark Brandenburg. Das Material bildet eine wertvolle Informationsquelle über das Vorkommen zahlreicher Arten vor 20-40 Jahren in Brandenburg und bietet damit die Möglichkeit des Vergleichs mit der Gegenwart. Daneben enthält es von zahlreichen Arten größere Serien, die für die studentische Ausbildung an der *Fachhochschule Eberswalde* genutzt werden können.

Revision von Sammlungsteilen

Durch Frau Prof. Dr. E. P. NARTSHUK (St. Petersburg) sind große Teile der Chloropiden-Sammlung des Institutes revidiert worden. Die noch unbearbeiteten Sammlungsteile der Pipunculiden- und Sphaeroceriden-Sammlung werden weiter durch Frau Dr. N. KUZNETZOVA und Herrn Dr. S.Y. KUZNETZOV (beide St. Petersburg) bearbeitet.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Lehrveranstaltungen

Für den Fachbereich „Landschaftsnutzung und Naturschutz“ der *Fachhochschule Eberswalde* wurde die Vorlesung „Zoologische Artenkenntnisse“ (Lehrauftrag: Prof. Dr. J. OEHLKE) gehalten. Zu dieser führten Dr. E. GROLL und Dr. R. GAEDIKE Seminare und Bestimmungsübungen durch. Herr J. ZIEGLER nahm einen Lehrauftrag am Fachbereich Forstwirtschaft der *Fachhochschule Eberswalde* (Forstentomologie, partim) zu Bestimmungsübungen für die Vorlesungen zur Forstentomologie von Prof. Dr. J. OEHLKE wahr. Dr. L. ZERCHE führte Studenten in die Grundlagen der Entomo-Museologie ein (verbunden mit einer Führung durch die Ausstellung).

Ausstellung „Insekten - Faszination in Natur, Sammlung und Buchkunst“

Dr. E. GROLL, CH. KUTZSCHER, C. Kliche, R. SCHWEBS

Die Ausstellung „Insekten - Faszination in Natur, Sammlung und Buchkunst“ wurde im vergangenen Jahr um einen dritten Raum erweitert.

Dieser dient:

1. als Standort für wechselnde Sonderausstellungen,
(Derzeit besteht eine Sonderausstellung von Vogelspinnen und Schwarzen Witwen; in einem Tümpelaquarium werden einheimische Wasserinsekten gezeigt.)
2. als Vorführraum für Videos über Insekten,
(Die Projektgruppe kaufte hierzu Videofilme.)
3. als Arbeitsplatz für interessierte Besucher.
(Hier stehen ein Computer, drei Mikroskopierarbeitsplätze sowie Mal- und Basteltische zur Verfügung. Von den Möglichkeiten, sich aktiv mit Insekten zu beschäftigen, machen vor allem Kinder der mittleren Altersgruppe Gebrauch.)

Unter der fachlichen Anleitung von Dr. E. GROLL übernahm Frau C. Kliche die pädagogische Betreuung, die Organisation sowie die Insektenzucht für die Ausstellung. Frau R. SCHWEBS war ebenfalls für die Betreuung der Insektenzuchten eingesetzt.

Im Berichtsjahr besuchten insgesamt 3516 Interessenten die Ausstellung, wovon 1582 in 87 Führungen durch Mitarbeiter der Projektgruppe betreut worden sind.

Innerhalb des Ausstellungsraums „Insekten“ wurde ein Schaukasten mit einem lebenden Hornissenstaat eingerichtet. Die Besucher konnten die Entwicklung des Hornissenvolkes von seinen Anfängen bis zu seinem Absterben im Spätherbst verfolgen. Diese Attraktion zog zahlreiche Interessenten in ihren Bann, an manchen Besuchstagen waren mehr als 250 Personen in den vier Stunden anwesend.

Parallel dazu ist von CH. KUTZSCHER ein Diorama „Hornissennest auf einem Dachboden“ entworfen und angefertigt worden. In ihm wird der Aufbau des Nestes (Haupt- und Filialnest) sowie die Zusammensetzung des Hornissenvolkes veranschaulicht.

Zur Versorgung der Ausstellung werden ständig 18-21 Insektenarten gezüchtet.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Eberswalde trug wesentlich zur Öffentlichkeit der Ausstellung bei. Regelmäßig wurde auf Tourismusmessen Werbematerial über die Ausstellung verteilt. Die gute Verbindung zu den Schulen des Territoriums ermöglichte die Nutzung der Ausstellung für den Biologieunterricht und für die Projektarbeit an den Gymnasien.

Im Rahmen der Ausstellung wird stets bildungsmäßig wertvolle entomologische Literatur angeboten.

Ausstellungen außerhalb des Hauses

Die Projektgruppe Entomologie beteiligte sich durch Dr. K. ROHLFIEN an einer Ausstellung der Kreissparkasse Solingen mit dem Thema „J.W. MEIGEN - Leben und Werk“ mit Leihgaben aus ihren Bibliotheksbeständen und mit einer genauen Verzeichnung dieser Werke.

Vorträge

- Prof. Dr. H. H. DATHE: System und Lebensweise der Hymenoptera. Naturschutzbund Deutschland, Fachgruppe Entomologie Berlin, Vortrag am 01.10.1993
- Dr. R. GAEDIKE: „Fauna Germanica“ für Mikrolepidopteren: Vorarbeiten, Möglichkeiten, Probleme. Vortrag und Diskussionsrunde auf dem Westdeutschen Entomologentag in Düsseldorf.
- Dr. E. GROLL: Die Modellierung von Schaderregern mit dem Simulationssystem SCHAPRO, 14. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Leipzig
- Prof. Dr. J. OEHLKE: Eine biologische Exkursion durch Nicaragua. Öffentlicher Dia-Vortrag im DEI und im Rahmen der Fachgruppe Entomologie des Naturschutzbundes
- Prof. Dr. J. OEHLKE: Beitrag zur Diskussion über zu erarbeitende Verwaltungsvorschriften zum UVP(G). Jahrestagung der Arbeitsgruppe naturwissenschaftliche Museen in Augsburg
- Dr. L. ZERCHE: Die *Oxypoda*-Arten der Kanarischen Inseln (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). Tagung der DGaE in Jena und 8. Tagung „Staphylinidae“ auf Hiddensee.
- Dr. L. ZERCHE: Zur Phylogenie und Zoogeographie der Gattung *Boreaphilus* C.R. SAHLBERG (Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae). 8. Tagung „Staphylinidae“ auf Hiddensee.

Publikationsorgane

Eine große Bedeutung für die Vermittlung der Forschungsergebnisse kommt den Publikationsorganen zu. Der Tradition des Hauses folgend, wurden im Berichtsjahr alle Möglichkeiten genutzt, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit der Mitarbeiter der Projektgruppe der Fachwelt vorzustellen.

Dazu dienten in erster Linie die hauseigenen Publikationsorgane, die Zeitschrift *Beiträge zur Entomologie* und die Reihe *Nova Supplementa Entomologica*.

Daneben publizierten Mitarbeiter weitere Arbeiten in 16 in- und ausländischen Fachzeitschriften (siehe 13. Publikationsverzeichnis).

Beiträge zur Entomologie

Chefredakteur: Prof. Dr. J. OEHLKE; Verantwortlicher Redakteur: Dr. K. ROHLFIEN, redaktionelle Mitarbeit: C. GRUNOW

Herausgeber: Projektgruppe Entomologie (Deutsches Entomologisches Institut)

Kommissionsvertrag mit der Akademie-Verlag GmbH Berlin (VCH-Verlagsgruppe).

In der Zeitschrift werden Originalarbeiten aus den Gebieten der Systematik (einschließlich der Taxonomie), der Zoogeographie, der Faunistik, der angewandten Entomologie, der Bibliographie und der Entomohistorie veröffentlicht. Neben Arbeiten aus dem Deutschen Entomologischen Institut und über die Sammlungs- und Bibliotheksbestände desselben sind andere Beiträge willkommen, die dem Profil der Zeitschrift entsprechen.

Im Berichtsjahr kam der Band **43** mit 2 Hefen (446 Seiten Umfang, 25 fachliche Beiträge und 27 Rezensionen) heraus.

Nova Supplementa Entomologica

Verantwortlicher Redakteur: Dr. K. ROHLFIEN, redaktionelle Mitarbeit: C. GRUNOW

Herausgeber: Projektgruppe Entomologie (Deutsches Entomologisches Institut)

Diese Reihe erscheint in unregelmäßiger Folge. Sie enthält Kataloge zur Auswertung und Nutzung der Bibliotheks- und Sammlungsbestände (Inventare, Typenkataloge), faunistische Listen und Bibliographien.

Die Reihe *Nova Supplementa Entomologica* konnte 1993 fortgesetzt werden. Heft 5 enthält die Arbeit von MENZEL, F. & BAHRMANN, R. (Hrsg.): Zweiflügler (Diptera) Ostdeutschlands: Kritische Liste ausgewählter Familien. - 89 S.

Mitarbeit in den Redaktionen anderer Zeitschriften

Wissenschaftler des Hauses wirkten in den herausgebenden Gremien anderer Zeitschriften oder Serienwerke mit:

Microlepidoptera Palaearctica, Wien, Mitherausgeber und Schriftleitung (Dr. R. GAEDIKE)
Insecta, Berlin, Zeitschrift des BfA Entomologie des Naturschutzbundes Deutschland e.V.,
Redaktionsmitglied (Dr. R. GAEDIKE)

Arthropoda, Zeitschrift der ZAE Wirbellose im Terrarium, Wissenschaftlicher Beirat (Prof.
Dr. J. OEHLKE)

Zoosystematica Rossica, St. Petersburg, Mitglied des Internationalen Wissenschaftlichen Beirates (Prof. Dr. J. OEHLKE)

Brandenburgische Entomologische Nachrichten, Potsdam, Redakteur (Dr. A. TAEGER)

International Journal of Dipterology Research, German Secretary (F. MENZEL)

Studia Dipterologica, Halle, Mitherausgeber (F. MENZEL), Wissenschaftlicher Beirat
(J. Ziegler)

Zoo Biology, New York, Associate Editor (Prof. Dr. H. H. DATHE)

Auskünfte, Beratungen, Determinationen

Dr. L. ZERCHE leistete eine Zuarbeit zu einer Honorarordnung sowie zu einem Leistungsverzeichnis für den *Verband selbständiger Ökologen Norddeutschlands* e.V. (S. GÜRLICH). Die Staphylinidae können jetzt bei quantitativen Untersuchungen mittels Bodenfallen gesondert ausgewiesen werden. Zum anderen werden eine „Gesiebekartierung“ der Staphylinidae angeregt und die Kriterien dafür zur Diskussion gestellt.

Aus der Vielzahl von erteilten Auskünften werden hier nur die Empfänger der umfassenderen oder der zeitaufwendigsten aufgelistet:

Institut für Gehölze in der Landschaft, **Eberswalde** (SCHULTZ); Projektgruppe Pflege- und Entwicklungspläne des Ökologischen Berufsförderungs-, Bildungs- und Forschungswerkes **Brandenburg** e.V. (Dr. BORKOWSKI); Gesellschaft Märkische Eiszeitstraße, **Eberswalde** (Prof. Dr. W. EBERT); University of East Anglia, School of Biological Sciences, **Norwich** (Dr. LAURENCE); University of **Helsinki** (Dr. VILKAMAA); Ludwig-Boltzmann-Institut für biologischen Landbau und angewandte Ökologie, **Wien** (J. IDINGER); Technische Universität **Braunschweig**, Zoologisches Institut (G. WEBER); Universität **Bielefeld**, Abt. Biologie

(Dr. v. TSCHIRNHAUS); Universität **Ulm**, Abt. für Ökologie und Morphologie der Tiere (M. PFEIFER, M. BUCK); Universität **Hannover**, Gartenbau (H. STOMMEL); Ernst-Moritz-Arndt-Universität **Greifswald** (F. RÖSCHMANN); Universität **Leipzig**, Institut für Zoologie (K. METZNER, S. I. ERLACHER); Biologische Bundesanstalt, Institut für integrierten Pflanzenschutz **Kleinmachnow** (S. KÜHNE); Fachhochschule **Geisenheim**, Gartenbau (I. KÖSSLER); Naturkundemuseum **Erfurt** (M. HARTMANN); Museum der Natur **Gotha** (R. BELLSTEDT); H.-G. RUDZINSKI (**Schwanewede-Meyenburg**); Dr. WITHERS (**Charnay**, Frankreich); P. SPRICK (**Hannover**); J. DANIELZIK (**Bottrop**); T. KEIL (**Dresden**); Dr. J. GELBRECHT (**Königs Wusterhausen**); G. JAESCHKE (**Berlin**); Eidgenössische Technische Hochschule **Zürich**, Institut für Terrestrische Ökologie (A. KÖPF); Institut für Biologie und Bodenkunde **Vladivostok** (V.N. MAKARKIN, V. SIDORENKO); Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, **Berlin-Dahlem** (Prof. Dr. E. HENNING); H. STELTER, **Broderstorf**; Dr. J. R. Walther, **Berlin**; C. SAURE, **Berlin**; Institut für Wildbienenkunde, **Tübingen** (Dr. P. WESTRICH); W. Biesenbaum, **Velbert-Langenberg**; Dr. v. FELIX, **Prag**; M. GERSTBERGER, **Berlin**; R. KELLER, **Sulzemos**; A. SCHOLZ, **Neu-Ulm**; R. SUTTER, **Bitterfeld**; W. WITTLAND, **Erkelenz**; Dr. G. BALDIZZONE, **Astí**; O. KARSCHOLT, Naturhistorisches Museum **Kopenhagen**; Dr. M. LÖDL, Naturhistorisches Museum **Wien**; Prof. A. REIPRICH, **Spišská Nová Ves**; H. VAN DER WOLF, **Nuenen**; W. ACHTEN, Forstzoologisches Institut der Albert-Ludwig-Universität **Freiburg**; Dr. M. DOMINGUEZ, Universität de Valencia, **Burjassot**; E. BELTAG, **Dudenhofen**

Fachliche Betreuung von Diplomarbeiten und Praktika

- K. METZNER: Untersuchungen zur Sciaridenfauna des innerstädtischen Auwaldgebietes Burgaue bei Leipzig (Insecta: Diptera: Sciaridae). - Universität Leipzig, Fachbereich Biowissenschaften, Abteilung Zoologie, **1993**: 69 Seiten. (Betreuer: F. MENZEL)
- J. KULBE, Biologie-Student der Universität Greifswald, absolvierte ein Berufspraktikum von 28 Tagen zum Thema „Systematisch-faunistische Bearbeitung von Rüsselkäfern der Gattung *Magdalis* GERMAR“. (Fachliche Anleitung: Dr. L. ZERCHE)
- B. BISCHOFF: Bestimmung von Hummeln aus Fängen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. - Abschlußbericht zum Praktikum, Mai 1993. - 7 S. (Fachliche Anleitung: Prof. Dr. J. OEHLKE)

Medien

In diesem Jahr ist es gelungen, durch zahlreiche Hinweise und Veröffentlichungen in der Regional- und Lokalpresse die Aufmerksamkeit von Schulen, Touristen und Einwohnern für die öffentliche Ausstellung zu wecken, was sich auf den Besuch vorteilhaft auswirkte (*Berliner Morgenpost*, *Bild Berlin*, *Eberswalder Monatsblatt*, *Eberswalder Nachrichten*, *Märkische Oderzeitung*, *Neue Zeit*, *Tagesspiegel*). Auch in dem vom Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. herausgegebenen *Eberswalder Jahrbuch für Heimat-, Natur- und Kulturgeschichte* (Gesamtredaktion: Dr. K. ROHLFIEN) erschienen Beiträge über die Ausstellung (Prof. Dr. U. SEDLAG), über den von Mitarbeitern wesentlich gestalteten Natur- und Landschaftsschutz in Eberswalde (Prof. Dr. J. OEHLKE), über eine Kostbarkeit der Institutsbibliothek und über die Baugeschichte des gegenwärtigen Institutsgebäudes (Dr. K. ROHLFIEN).

Presse, Rundfunk und Fernsehen wurden weiterhin dazu genutzt, um die Aufgaben und Ziele der Projektgruppe vorzustellen und auf ihre Probleme aufmerksam zu machen (z.B. Beitrag im Fernsehsender ORB am 25.12.1993). So erschienen zahlreiche Artikel zu dieser Thematik in den oben genannten Zeitungen, die zu einem besseren Verständnis der Situation der Projektgruppe beigetragen haben.

Die Gründung des *Vereins der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e.V.* fand sowohl in den Tageszeitungen als auch in den entomologischen Fachzeitschriften wohlwollende Anerkennung.

Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e.V.

Am 23.09.1993 haben 28 Gründungsmitglieder die Bildung des *Vereins der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e.V.* und seine Satzung beschlossen. Der Verein ist am 16.11.1993 in das Vereinsregister unter der Register-Nr. 3 VR 335 beim zuständigen Kreisgericht/Registergericht eingetragen worden.

Als *Deutsches Entomologisches Institut* (DEI) gelten hier die aus der KRAATZschen Stiftung hervorgegangenen und ständig erweiterten Sammlungen und die Bibliothek, die zur Zeit in der Projektgruppe Entomologie tätigen Mitarbeiter sowie die durch Projekt- und Drittmittel mit diesen verbundenen Arbeitsgruppen.

Als gemeinnütziger Verein dient er folgenden **Zwecken**:

- Unterstützung und Förderung der entomologischen Wissenschaft im DEI
- Förderung aller Vorhaben des DEI zur Propagierung der im Institut geleisteten Forschungsarbeit in der Öffentlichkeit, dazu Annahme von Spenden
- Unterstützung des ständigen weiteren Ausbaus der für die Öffentlichkeit bestimmten Ausstellung zu aktuellen Themen des Fachgebietes, insbesondere zur Vermittlung von Umweltbewußtsein und Verständnis für die Rolle der Insekten für den Menschen
- Unterstützung und Förderung des weiteren Ausbaus der entomologischen Sammlungen und der Bibliothek des DEI als Basis für die wissenschaftlichen Forschungen und die Ausbildung

Dem Vereinszweck entsprechen die **Aufgaben**:

- Förderung der entomologischen Wissenschaft in Forschung und Lehre
- Unterstützung bei der Ergänzung und wissenschaftlichen Bearbeitung der Sammlungen und der Bibliothek
- Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der vielfältigen Aktivitäten des DEI
- Wecken von Verständnis für die Belange des Natur- und Biotopschutzes für die Insekten durch Veranstaltung von Fachtagungen, Vorträgen, Exkursionen und Ausstellungen
- Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausbau von Verbindungen zu Fachkollegen, Fachgremien und entomologischen Vereinigungen

Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen bzw. korporative Einrichtungen werden. (Die Gründungsversammlung legte einen Mindestbeitrag von 20.- DM pro Jahr für natürliche Personen und 50.- DM pro Jahr für juristische Personen und korporative Einrichtungen fest.) Jedes Vereinsmitglied erhält ein Exemplar dieses Jahresberichtes.

1. Vorsitzender: Prof. Dr. J. OEHLKE; 2. Vorsitzender: Dr. R. GAEDIKE; Geschäftsführer: Dr. K. ROHLFIEN; Schatzmeister: B. STORKAN.

Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e.V.,
Schicklerstraße 5,
D-16225 Eberswalde

Tel./Fax: (03334)22936/212379

Bankverbindung: Sparkasse Barnim, BLZ: 17052000, Konto: 3001032200

13. Publikationsverzeichnis

- DATHE, H.H. (1993): Taxonomie und Verbreitung der Gattung *Hylaeus* F. auf den Kanarischen Inseln (Hymenoptera: Apoidea, Colletidae). - In: KÖNIG, V. & HOHMANN, H. (Hrsg.): Bienen, Wespen und Ameisen der Kanarischen Inseln. - Veröff. Übersee-Museum Bremen (Naturwiss.) **12**(II): 743-760, 21 Fig.
- DIECKMANN, L.; BEHNE, L. (1993): Ergänzungen und Berichtigungen zu FREUDE-HARDELOHSE „Die Käfer Mitteleuroas“, Band 10 (1981) und 11 (1983). 93. Familie Curculionidae. - In: LOHSE, G.A.; LUCHT, W.: Die Käfer Mitteleuropas. 3. Supplementband mit Katalogteil. - Goecke & Evers, Krefeld.
- GAEDIKE, R. (1993): Nomenklatorische Bemerkungen zu den von H.T. STANTON 1851 beschriebenen Epermeniidae und Tineidae (Lepidoptera). - *Nota lepid.* **15**(3/4)(1992): 228-232.
- GAEDIKE, R. (1993): Über einige faunistisch interessante Mikrolepidopteren Deutschlands. - Verh. Westd. Entomologen-Tag Düsseldorf 1991, Löbbecke-Mus. Düsseldorf: 191-196, 6 Fig.
- GAEDIKE, R. (1993): Zur Kenntnis der Epermeniidae der Ostpaläarktis (Lepidoptera). - *Nota lepid.* **16**(2): 91-104, 27 Fig.
- GAEDIKE, R. (1993): *Monopis nigrispilella* REAL, 1989, ein Synonym von *M. weaverella* (SCOTT, 1858). - *Ent. gall. Paris* **4**(2/3): 74-75, 2 Fig.
- GROLL, E.; SCHULTZ, A. (1993): Die Modellierung von Schaderregern mit dem Simulationssystem SCHAPRO. - *Ber. GIL* **5**: 132.
- GROLL, E.; SCHULTZ, A.; HÄUBLER, D.; APEL, K.-H. (1993): Die Modellierung von forstlichen Schaderregern mit dem Simulationssystem SCHAPRO. - *Beitr. Forstwirtsch. und Landschaftsökol.* **27**(3): 112-116.
- HERGER, P.; BEHNE, L. (1993): Die Insektenfauna von Obergütsch (500-600m), Stadt Luzern. IX. Coleoptera 5: Curculionidae (Rüsselkäfer). - *Ent. Berichte.* - Luzern **29**: 53-56.

- KUTZSCHER, CH. (1993): Ein interessanter Flohfund am Haussperling (*Passer domesticus* L.). - Ent. Nachr. Ber. - Dresden **37**(2): 138-139.
- KUTZSCHER, CH. (1993): Über den Aufbau einer populärwissenschaftlichen Ausstellung am Deutschen Entomologischen Institut in Eberswalde. - Der Präparator **39**(3): 113-119.
- MENZEL, F. (1993): Beiträge zur Taxonomie und Faunistik der paläarktischen Trauermücken (Diptera, Sciaridae). Teil V. - Die Sciaridae des Naturkundemuseums Erfurt, des Museums der Natur Gotha und des Zoologischen Instituts der Universität Rostock. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt. - Erfurt **1993**(12): 147-154.
- MENZEL, F. & BÄHRMANN, R. (1993): Zweiflügler (Diptera) Ostdeutschlands. Kritische Liste ausgewählter Familien. - Nova Suppl. Ent. - Eberswalde-Finow **5**: 3-89.
- MENZEL, F. & MOHRIG, W. (1993): Beiträge zur Taxonomie und Faunistik der paläarktischen Trauermücken (Diptera, Sciaridae). Teil III. - Die Sciaridae des Zoologischen Instituts der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden. - Beitr. Ent. - Berlin **43**(1): 53-62.
- MENZEL, F. & MOHRIG, W. (1993): Beiträge zur Taxonomie und Faunistik der paläarktischen Trauermücken (Diptera, Sciaridae). Teil IV. - Lengersdorfsche Sciaridenten aus dem Naturhistorischen Museum Wien (1. Beitrag). - Beitr. Ent. - Berlin **43**(1): 63-80.
- MOHRIG, W. & MENZEL, F. (1993): Revision der Arten der *Bradysia brunnipes* - Gruppe (Diptera, Sciaridae). - Bonn. Zool. Beitr. - Bonn **44**(3-4): 267-291.
- MOHRIG, W. & MENZEL, F. (1992): Neue Arten europäischer Trauermücken (Diptera, Sciaridae). - Intern. Journ. Dipt. Research. - St. Petersburg **3**: 1-16.
- MOHRIG, W., MENZEL, F. & KOZANEK, M. (1992): Neue Trauermücken (Diptera, Sciaridae) aus Nord-Korea und Japan. - Intern. Journ. Dipt. Research. - St. Petersburg **3**: 17-32.
- OEHLKE, J. (1993): Die Schwärze und das Nonnenfließ. - Ebersw. Jahrb. Heimat-, Natur- und Kulturgesch. **1993**: 120-122.
- OEHLKE, J. & PETERSEN, G. (1993): Zur Tradition der Wanderversammlung deutscher Entomologen : Geschichte, Zielstellungen, Ergebnisse, Perspektive. - Mitt. DGaE. - **8**(4/6): 875-878.
- OEHLKE, J. & GRÖNKE, D. (1993): Eine biologische Exkursion in Nicaragua. Teil I. - Partner **2**(3): 18
- PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. 1993: Tineiden aus China und Japan aus der HÖNE-Sammlung des Museums KOENIG (Lepidoptera: Tineidae). - Bonner zool. Beitr. - Bonn **44**(3/4): 241-250, 14 Fig.
- ROHLFIEN, K. (1993): Prof. Dr. ERICH MÜHLE. - Beitr. Ent. - Berlin **43**: 489-490.
- ROHLFIEN, K. (1993): Aus den Beständen der Entomologischen Fachbibliothek: „*Cimbex Humboldtii*“ von J. TH. CH. RATZBURG. - Brandenburg. Ent. Nachr. - Potsdam **1**(1): 16-18.
- ROHLFIEN, K. (1993): Zur Baugeschichte des Roten Gebäudes. - Ebersw. Jahrb. Heimat-, Natur- und Kulturgesch. **1993**: 62-71.
- ROHLFIEN, K. (1993): *Cimbex Humboldtii* RATZBURG. - Ebersw. Jahrb. Heimat-, Natur- und Kulturgesch. **1993**: 57-58.
- WESTENDORFF, M.; TAEGER, A. & SOMMER, M. (1993): Erste Ergebnisse von Untersuchungen der Arthropodenfauna im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. - Brandenburg. Ent. Nachr. - Potsdam **1**(1): 53-56.

- ZIEGLER, J. (1993a): 23. Tachinidae. In: MENZEL, F. & BÄHRMANN, R. (Hrsg.): Zweiflügler (Diptera) Ostdeutschlands. Kritische Liste ausgewählter Familien. - Nova Suppl. Entom. - Eberswalde-Finow **5**(1993): 70-82.
- ZIEGLER, J. (1993b): Raupenfliegen aus der Umgebung von Magdeburg (Diptera, Tachinidae). - Beitr. Ent. - Berlin **43**: 393-415.
- ZERCHE, L. (1993): Monographie der paläarktischen Coryphiini (Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae). Supplementum 1. - Beitr. Ent. - Berlin **43** (2): 319-374.
- ZERCHE, L. (1993): Die Gattung *Boreaphilus* C.R. SAHLBERG (Coleoptera, Staphylinidae). - Verh. Westd. Entomologen-Tag Düsseldorf 1991, Löbbecke-Mus. Düsseldorf: 39-45.

Forschungsberichte

Untersuchungen der Arthropodenfauna im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin 1992-1993/Projektgruppe Entomologie, 1993. - Gesamtreaktion Dr. A. TAEGER. - 88 S.

Zusammenstellung von Daten zum Vorkommen von Arthropoden der „Roten Liste gefährdeter Tiere in Brandenburg“ / Projektgruppe Entomologie, 1993. - Gesamtreaktion Dr. E. GROLL. - 99 S.



Abb. 5: Leseraum der Bibliothek mit Arbeitsplätzen, Zeitschriftenauslage und Handbibliothek.



Abb. 6: Vitrine aus dem Ausstellungsraum der Bibliothek mit dem Werk der MARIA SYBILLA MERIAN "*Metamorphosis Insectorum Surinamensium*" aus dem Jahre 1705.